

Jahresbericht



2020

Impressum

Herausgeber

Kreisjugendring Forchheim
im Bayerischen Jugendring (BJR) KdöR
Am Streckerplatz 3
91301 Forchheim
Tel.: 09191/7388-0
Fax.: 09191/7388-10
E-Mail: info@kjr-forchheim.de
Internet: www.kjr-forchheim.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes (V.i.S.d.P.)

Thomas Wilfling, amt. Vorsitzender

Inhaltliche Zusammenstellung

Ursula Albuschkat

Layout

Thomas Wilfling

Beiträge

Ursula Albuschkat
Sandra Böhm
Christina Galyga
Franziska Kasch
Yvonne Leicht
Carolyn Römer
Stefanie Schmitt
Niklas Schneider
Thomas Wilfling
Verantwortliche aus den Vereinen und Verbänden

Auflage

60 Exemplare

Titelbild

Sommerferienprogramm

Inhalt

Vorwort	4
Über uns	
Vorstand, Revisor/-innen	5
Einzelpersönlichkeiten	6
Mitarbeiter/-innen	7
Vollversammlung	8
Zusammensetzung der Vollversammlung	10
Angebote und Arbeitsschwerpunkte	
Jahresüberblick	12
Vorstandsklausur	40
Präventionstabelle	40
Pressearbeit	40
Internet	40
Kreisjugendringstiftung	40
Kommunale Jugendpflege	
Offene Jugereinrichtungen im Landkreis Forchheim	41
Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern/-innen	41
Beratung und Unterstützung	42
Gremienarbeit, Vernetzung, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung	42
Vertretungsaufgaben und Mitgliedschaften	
Bauleitplanung der Gemeinden	43
Vertretungsaufgaben BJR/BezJR Oberfranken	43
Kommunale Vertretungen	44
Überregionale Vertretungen	44
Mitgliedschaften	44
Finanzen und Förderung der Jugendarbeit	45
Aus den Vereinen und Verbänden	46

Vorwort

**Liebe Jugendliche,
liebe Jugendleitungen in unseren Organisationen und Vereinen,
sehr geehrte Leserschaft,
liebe Freunde der Jugendarbeit,**

schwungvoll und mit vielen tollen Ideen ist die Jugendarbeit im Landkreis Forchheim in das Jahr 2020 gestartet, bis es ab Mitte März plötzlich hieß „Nichts geht mehr“ – eine Situation, die sich bis zu diesem Zeitpunkt wirklich niemand vorstellen konnte.

Das Gemeinschaftserlebnis und der persönliche Austausch in den Vereinen und Verbänden war plötzlich nicht mehr möglich. Wo vorher Jugendarbeit, Schule, Freundeskreis und Elternhaus die Anker eines stabilen Lebensumfelds junger Menschen waren, zentrierte sich durch die getroffenen Maßnahmen und Einschränkungen plötzlich alles auf die eigenen vier Wände.

Auch wir vom Kreisjugendring waren hin und hergerissen, ob man neben Home-Schooling, Zoom-Meeting und Handy-Chat jetzt auch noch rein digitale Angebote anbieten soll. Im Grunde widerspricht ein solcher virtueller Ansatz unseren Vorstellungen von Jugendarbeit. Aber was, wenn nichts anders möglich ist?

Klar haben auch wir Online-Angebote gemacht. Trotzdem wollten wir nicht in vorseilendem Pessimismus gleich sämtliche Präsenz-Veranstaltungen in diesem Jahr absagen.

Unsere Ansatz war, die Planung soweit an die jeweils geltenden Hygienemaßnahmen anzu-

passen, dass Veranstaltungen trotzdem umsetzbar wären – falls die geltenden Regeln dies zuließen – und wir ggf. noch Alternativen in der Hinterhand haben.

Immer ist uns dies nicht gelungen, aber mit unserem, trotz aller Bedenken, realisierten Ferienpass (wegen des Wegfalls der Annafestbeilage zu einem vergünstigten Preis) und einem attraktiven Ferienbetreuungsangebot konnten wir ein Stück Normalität in diese schwierigen Zeiten zurückbringen.

Zum Zeitpunkt dieser Zeilen ist noch nicht abzusehen, wie lange uns das Virus noch im Griff haben wird. Was wir machen sollten, ist nach vorne zu sehen und uns auf das zu freuen, was wir über ein Jahr schmerzlich vermisst haben, und dabei die Gewissheit mitzunehmen, dass durch Zusammenhalt und Kreativität selbst die schwierigsten Zeiten zu meistern sind – in der Jugendarbeit und darüber hinaus.

Beispiele dafür könnt ihr zahlreich in diesem Arbeitsbericht finden, zu dessen Lektüre ich jetzt viel Spaß wünsche!



Thomas Wilfling
Amt. Vorsitzender

Vorstand



Thomas Wilfling
Stv. Vorsitzender
verbandslos
thomas.wilfling@kjr-forchheim.de



Anna Büttner
Vorstandsmitglied
Feuerwehrjugend
anna.buettner@kjr-forchheim.de



Monika Martin
Vorstandsmitglied
Bay. Sportjugend
monika.martin@kjr-forchheim.de



Peter Münch
Vorstandsmitglied
Bay. Sportjugend
peter.muench@kjr-forchheim.de



Uwe Streilein
Vorstandsmitglied
Schützenjugend
uwe.streilein@kjr-forchheim.de

Revisor/-innen

- Sebastian Bongartz (BDKJ)
- Christine Pfeffermann-Wolfinger (BDKJ)
- Michael Martin (bsj)
- Wolfgang Erner (bsj)

Einzelpersönlichkeiten



Thorsten Glauber

Bay. Staatsminister für Umwelt
und Verbraucherschutz
Mitglied des Landtags (FW)
Mitglied des Kreistags (FW)



Michael Hofmann

Mitglied des Landtags (CSU)
Mitglied des Kreistags (CSU)



Dr. Hermann Ulm

Landrat des Landkreises
Forchheim (CSU)



Reiner Büttner

Mitglied des Kreistags (SPD)
Mitglied des Stadtrats (SPD)
Einzelpersönl. ab 13.10.2020



Dr. Annette Prechtel

Mitglied des Kreistags (B90/G)
Mitglied des Stadtrats (B90/G)



Wolfgang Fees

Mitglied des Kreistags (SPD)
Einzelpersönl. bis 13.10.2020

Die auf der folgenden Seite abgebildeten Mitarbeiter/-innen stellen das ständige Team der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Forchheim im Jahr 2020 vor. Unterstützt werden sie seit Jahren durch Praktikanten/-innen des Wirtschaftszweiges der FOS Forchheim, durch Kurzzeitpraktikanten/-innen verschiedener Schulen, sowie durch ein Team Ehrenamtlicher, die sich bei vielen Freizeiten und Aktionen mit einbringen. Im Jahr 2020 waren dies ca. 25 Personen aus dem gesamten Landkreis Forchheim.

Mitarbeiter/-innen



Ursula Albuschkat
Geschäftsführerin, Kommunale
Jugendpflegerin, Bauleitplanung
ursula.albuschkat@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-11
Mobil: 0151/12165685



Stefanie Schmitt
Kommunale Jugendpflegerin
stefanie.schmitt@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-44
Mobil: 0151/12165683



Sandra Böhm
Verleih, Ferien- & Familienpass,
Anmeldewesen, Juleica
sandra.boehm@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-0



Franziska Kasch
Mädchenarbeit „Koralle“
bis 31.03.2020



Christina Galyga
Mädchenarbeit „Koralle“
ab 01.03.2020
christina.galyga@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-22
Mobil: 0151/12165684



Niklas Schneider
Jungenarbeit „Ragazzi“
01.04.2020 – 14.04.2020
Erzieher. Kinder- u. Jugendschutz
& Interkulturelle Jugendarbeit
15.01.2020 – 14.04.2020



Yvonne Leicht
Mitglieder- & Zuschusswesen
yvonne.leicht@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-30



Sabine Popp
Buchhaltung
bis 31.12.2020



Carolyn Römer
Praktikantin der Sozialen Arbeit
15.02.2020 – 14.08.2020

Vollversammlung

Der Kreisjugendring Forchheim (KJR) ist gem. § 10 der Satzung des Bayerischen Jugendrings KdöR eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die Zusammensetzung und die Aufgaben der Vollversammlung sind in den §§ 30 und 31 der Satzung des Bayerischen Jugendrings geregelt. Die Geschäftsordnung des Kreisjugendrings Forchheim befasst sich insbesondere mit dem ordnungsgemäßen Ablauf der Vollversammlung.

In diesem Jahr konnte der KJR Forchheim nur eine Vollversammlung abhalten. Die Frühjahrsvollversammlung, die für den 28.04.2020 anberaumt war, musste auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Die Herbst-Vollversammlung am 13.10.2020 im Sitzungssaal des Landratsamtes Forchheim konnte unter Hygieneschutzauflagen als Präsenzveranstaltung abgehalten werden. Von insgesamt 54 stimmberechtigten Delegierten waren 35 Delegierte anwesend.

Herbst-Vollversammlung am 13.10.2020 im Sitzungssaal des Landratsamts Forchheim

Im Zentrum dieser Vollversammlung standen die Vorstellung des Tätigkeitsberichtes des vergangenen Jahres (Jahresbericht), die Darstellung des Finanz- und Kassenberichtes des vergangenen Jahres (Jahresrechnung) sowie die Erläuterung des Haushalts für das laufende Jahr

(Haushalt in Eckwerten). Der Revisorenbericht wurde von den Prüfenden vorgelegt. Außerdem wurde das Jahresprogramm für das kommende Jahr vorgestellt.

Die Delegierten befassten sich mit folgenden Themen:

Es wurde festgestellt, dass der Vorstand seit der letzten Vollversammlung am 27.11.2019 keine Feststellungsbeschlüsse zu Vertretungsrechten gefasst hat.

Jahresbericht 2019: Die verantwortlichen Mitarbeiter/-innen stellten ihre Tätigkeitsberichte aus den Arbeitsbereichen des KJR Forchheim vor. Diese sind die Kommunale Jugendpflege, die Jungenarbeit „Ragazzi“, die Mädchenarbeit „Koralle“, der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz, Bildungsangebote, Freizeiten und Veranstaltungen, Organe, Geschäftsstelle, Förderung der Jugendarbeit (Zuschüsse) und das allgemeine Finanzwesen.

Jahresrechnung 2019: Die Einnahmen und Ausgaben beliefen sich auf 579.501,00 €. Darin enthalten ist der Zuschuss des Landkreises Forchheim in Höhe von 419.500,00 €. Im vergangenen Jahr wurden an die Mitgliedsvereine und -verbände insgesamt Zuschüsse in Höhe von 44.094,45 € ausgezahlt.



Haushalt in Eckwerten 2020: Es sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 582.640,00 € geplant, in denen der Zuschuss des Landkreises Forchheim in Höhe von 424.000,00 € bereits enthalten ist. Die Entlastung des Vorstandes sowie der Haushalt 2020 wurde mit großer Mehrheit genehmigt.

Der Vorstand des KJR Forchheim hat Anfang Februar im Rahmen der Veranstaltung „Hock mer uns zam“ zu einem Verbändeabend eingeladen. An diesem Abend wurden die Anwesenden in zwei Gruppen aufgeteilt und mussten Argumente „pro / contra Ehrenamt“ finden. Dies sollte veranschaulichen, was das Ehrenamt für einen selbst bedeutet. Durch die daraus entstandene Diskussion wurde die Idee hervorgebracht, die Aktion „Drei Tage Zeit für Helden“, die 2008 letztmalig im Landkreis stattgefunden hat, zu wiederholen. Der Verbändeabend hat sich bewährt und soll weiterhin regelmäßig stattfinden.

In diesem Jahr standen turnusgemäß Neuwahlen für den Vorstand an. Für den Vorsitz wurde von den Delegierten kein Vorschlag gemacht. Dieser Posten bleibt vakant. Als stv. Vorsitzender wurde Thomas Wilfling (verbandslos) bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurden die Vorstandsmitglieder: Monika Martin (BSJ), Uwe Streilein (BSSJ) Peter Münch (BSJ), und Anna Büttner (JF).

Gemäß § 34 Abs. 1 BJR-Satzung müssen bei der nächsten und den folgenden KJR-Vollversammlungen Wahlen durchgeführt werden, bis der Vorstand vollständig besetzt ist.

Im Revisorenamt wurden Sebastian Bongartz (BDKJ), Christine Pfeffermann-Wolfinger (BDKJ), Michael Martin (BSJ) und Wolfgang Erner (BSJ) bestätigt.

Als Einzelpersonlichkeiten wurden Landrat Dr. Hermann Ulm, Stadt- und Kreisrätin Dr. Annette Prechtel, MdL und Kreisrat Michael Hofmann, MdL und Kreisrat Thorsten Glauber sowie Kreis- und Stadtrat Reiner Büttner berufen.

Die Wahl zum „Ehrenamtlichen des Jahres“ wurde in diesem Jahr ausgesetzt. Auf Grund der Corona-Pandemie wurde die Tagesordnung auf das wesentlichste gekürzt.

Das Jahresprogramm 2021 wurde von den pädagogischen Mitarbeiterinnen vorgestellt. Stefanie Schmitt ist für Bildungsangebote, Freizeiten, Tagesfahrten und Veranstaltungen zuständig. Christina Galyga macht die Angebote für die Mädchenarbeit „Koralle“ und präventive Angebote. Die Stellen für die Bereiche Jungenarbeit „Ragazzi“ und „Interkulturelle Jugendarbeit“ sind momentan nicht besetzt. Die dem KJR Forchheim übertragene Aufgabe der Kommunalen



Jugendpflege wird von den beiden Kreisjugendpflegerinnen Ursula Albuschkat (Geschäftsführerin & Kreisjugendpflegerin) und Stefanie Schmitt wahrgenommen. Angebote und Veranstaltungen (z. B. Schulveranstaltungen) werden auch mit anderen Trägern in Kooperation durchgeführt. Von den Delegierten wurde das Jahresprogramm 2021 genehmigt.

Es wurden im Rahmen der KJR-Jubiläumsaktion insgesamt Spenden i. H. v. 9.565,36 € gesammelt. Die Gelder sollen wieder an die Vereine/ Verbände zurückgehen, indem das Verleihangebot aufgestockt wird. Dazu konnten die Mitglieder Vorschläge zu Neuanschaffungen einreichen. Zum einen wurde ein Faltpavillon in der Größe von 4 x 6 m gekauft und zum anderen 10 „Bubble Soccer-Bälle“ mit Zubehör.

Bubble-Fußball (auch Bubble-Soccer oder Bumper Soccer) ist eine Freizeitaktivität, bei der die Teilnehmenden über ihren Oberkörper aufblasbare, meist transparente Kugeln (die so genannten Bubble-Bälle oder Bumper-Bälle) stülpen und damit Fußball spielen. Sowohl Oberkörper als auch Kopf der Spielenden sind durch die aufblasbaren Bubble-Bälle geschützt. Diese Anschaffungen sind im Verleihangebot des KJR Forchheim zu finden und können ab sofort ausgeliehen werden.

Am Ende der Vollversammlung wurde Franziska Kasch verabschiedet, die vom 06.02.2017 bis zum 31.03.2020 beim KJR Forchheim tätig war. Ihre Aufgabengebiete waren die Mädchenarbeit „Koralle“ und der erzieherische Kinder- und Jugendschutz.



Zusammensetzung der Vollversammlung – Stand: Vollversammlung 13.10.2020

Delegiertenliste nach BJR Satzungsreform		Sitze mit Stimmrecht
Delegierte von Jugendverbänden gemäß § 30 Abs. 2a der BJR-Satzung (zwei Delegierte, wenn im Landkreis Forchheim vertreten und tätig, bei einer Gruppe nur ein/-e Delegierte/-r)		
BFJ	Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern	2
bjb	Bayerische Jungbauernschaft (vereint Ring junger Landfrauen/Landwirte)	1
dbbj	Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	1
djo	Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern (Eichendorff-Tanzgruppe Forchheim)	1
DLRG-J	DLRG-Jugend Bayern	1

DWJ	Deutsche Wanderjugend, LV Bayern (im Fränkische Schweiz Verein FSV)	2
JBN	Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern	1
AWO-J	Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	1
THW-J	THW-Jugend Bayern	2
GJW	Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-freikirchlicher Gemeinden (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Forchheim EFG)	1
BFP	Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden Bayern (Emmatus-Jugend Forchheim)	1
GBJ	Jugendgruppen der Obst- und Gartenbauvereine im Landesverband für Gartenbau und Landespflege	1
BSBJ	Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum (Siedlergemeinschaft Augsburg)	1
NBBJ	Nordbayerische Bläserjugend	2
FSB-J	Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	2
PbW	Pfadfinderbund Weltenbummler	2
BDK-J	Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern (Fosanochtsverein Heroldsbacher Narren, Neunkirchener Carnevals Verein)	2
Delegierte von Dachverbänden groß gemäß § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung (vier Delegierte der in der BJR Vollversammlung mit drei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis Forchheim mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein/-e Delegierte/-r bei einer Gruppe)		
BSJ	Bayerische Sportjugend im BLSV (Fußball-J, Schwimm-J, Schach-J usw.)	4
BDKJ	Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern (DJK, KJG, KLJB, Kolping)	4
EJ	Evangelische Jugend in Bayern (vereint CVJM, ELJ)	4
Delegierte von großen Jugendverbänden und dem Dachverband klein gemäß § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung (drei Delegierte der in der BJR Vollversammlung mit zwei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis Forchheim mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein/-e Delegierte/-r bei einer Gruppe)		
BTJ	Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband	3
jdav	Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	1
JF	Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband	3
JRK	Bayerisches Jugendrotkreuz (Bereitschafts-, Wasserwacht-, Rotkreuzjugend)	3
BSSJ	Bayerische Schützenjugend	3
VCP	Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder	2
Delegierte von Jugendgruppen gemäß § 30 Abs. 2c der BJR-Satzung (max. ein Drittel der Gesamtzahl der Delegierten der Jugendverbände gemäß § 30 Abs. 2a und b der BJR Satzung)		
	Junges Theater Forchheim (vertreten durch „Theater Neun“)	1
	Jugendtreff Bammersdorf	1
	Jugendtreff „Leuchtturm“ Dormitz	1
Jugendsprecher/-innen offener Jugendeinrichtungen gemäß § 30 Abs 2d der BJR-Satzung		
	–	–
Gesamtanzahl der Delegierten		54

**Nicht vergessen:
Neue Vorsitzende, Adressenänderungen bitte sofort im Jugendbüro melden!**

Angebote und Arbeitsschwerpunkte

Jahresüberblick

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Zusammenstellung der Angebote, Aktionen und Aufgaben, die im Jahr 2020 von den hauptamtlich Mitarbeitenden im Büro des Kreisjugendrings Forchheim geplant, durchgeführt, begleitet und reflektiert wurden. Dabei nicht berücksichtigt wurden die vielen kleinen, aber oftmals doch sehr zeitintensiven Aufgaben im Bereich der (Personal-) Verwaltung.

Januar:

Gleich zu Beginn des Jahres wurden die Programm- und Servicehefte von der Druckerei geliefert. Danach wurden diese in die Gemeinden, Schulen und sonstigen Institutionen ausgefahren. Im Jahr 2020 war der Anmeldebeginn für sämtliche Veranstaltungen der 19.01.2020. Das Titelbild des KJR-Programm- und Serviceheft 2020 zeigt ein Bild vom „Zirkus Schnauz“ des vergangenen Jahres.

Der Januar war geprägt von diversen Neujahrsempfängen. Diese wurden vom amtierenden Vorsitzenden und der Geschäftsführung gerne wahrgenommen, bieten sie doch immer wieder eine gute Möglichkeit mit einem breiten Publikum zum Thema Jugend ins Gespräch zu kommen.

Im Januar wurden auch die Anfragen für den Ferienpass verschickt. Dazu wurden die Schulen über das aktuelle Thema des Malwettbewerbes informiert und eingeladen, Bilder ihrer Schulkinder einzusenden. Im Jahr 2020 war das Thema „180 Jahre Annafest Forchheim“. Das Gewinnerbild des Malwettbewerbes zierte traditionell das Deckblatt des Ferienpasses.

Ebenfalls im Januar fand das Sprechertreffen der bayerischen Jugendpfleger/-innen auf Schloss Hirschberg statt. Als gewählte Sprecherin der oberfränkischen Jugendpfleger/-innen und Mitglied des „Konzept Arbeitskreises“ nimmt an diesem Treffen seit vielen Jahren die Geschäftsführerin und kommunale Jugendpflegerin Ursula Albuschkat teil.

FFO

Am 10.01.2020 und am 21.02.2020 veranstaltete der Kreisjugendring im Jungen Theater Forchheim zwei alkoholfreie Partys für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren. Beide Veranstaltungen wurden von der Zielgruppe wieder gut angenommen. Unter dem Motto „FFO - Forchheim feiert OHNE“ wird den Jugendlichen im Landkreis regelmäßig ein Raum zum ausgelassenen Feiern und Tanzen geboten – aber eben ohne Alkohol und Drogen! Tatkräftig unterstützt wurde der Kreisjugendring von dem Jugendkontaktbeamten der Polizei Forchheim, einem Sicherheitsfachmann, dem DJ sowie dem ehrenamtlichen Team für die Lichtshows. Herzlichen Dank an alle!

Um 18.00 Uhr begann der Einlass zur Party und die Tanzfläche füllte sich im Nu mit etlichen feierwütigen Jungen und Mädchen. Für die Jugendlichen sind diese Partys eine der wenigen Möglichkeiten im Landkreis, um in einem offiziellen Rahmen sicher und altersgemäß zu feiern. Sie bilden eine gute Chance, Freunde zu treffen, Discofeeling zu erleben und eine schöne Zeit ohne die Eltern zu verbringen.

Am Eingang fanden, wie immer, strenge Ausweis- und Taschenkontrollen statt. Nur so kann verhindert werden, dass Alkohol oder Drogen ihren Weg auf die Party und zu den jungen Menschen finden. Wer gegen die Grundregeln der Veranstaltung verstößt und trotzdem konsumiert, darf nicht teilnehmen und muss das Gelände leider verlassen. Bis jetzt ist aber bei fast keiner Kontrolle jemand auffällig geworden. Die Jugendlichen nehmen das Prinzip der Partys gerne an und beweisen vielfach, dass man eben keinen Rausch braucht, um Spaß zu haben.

Die Verantwortlichen sind aber dennoch nicht nur am Eingang stets aufmerksam. Auch während der Feier werden die Jugendlichen im Auge behalten, um allen eine sichere Party zu ermöglichen. Da es sich bei den FFOs um öffentliche Veranstaltungen handelt, übernimmt der Kreisjugendring keine Aufsichtspflicht für die Feiern. Diese obliegt weiterhin den Erziehungsberechtigten.

Die Jugendlichen erschienen an beiden Terminen zahlreich und konnten zu den Bässen aktueller Hits „abrocken“. Zusätzlich wünschten sich viele auch ihre Lieblingslieder beim DJ, was für noch mehr Spaß und den einen oder anderen lauten Gesang sorgte. Dabei ist allerdings nicht alles erlaubt. Es wird stets darauf geachtet, dass keine diskriminierenden oder menschenfeindlichen Lieder in der Playlist landen. Wenn die Texte den Ansichten des KJR Forchheim widersprechen, wird klar aussortiert.

An der prall gefüllten Bar standen den Jugendlichen eisgekühlte alkoholfreie Getränke und verschiedene Snacks zur Verfügung. Nach stundenlangem Tanzen war das eine willkommene Erfrischung und Stärkung für die feiernde Menge und wurde vielfach angenommen. Nach vier Stunden Tanzen, Lachen und Feiern gingen die FFOs um 22.00 Uhr erfolgreich und rauschfrei zu Ende.

Schulprojekt „Alles meins!“ Eggolsheim

Die Mädchenarbeit „Koralle“ führte zwischen dem 23.01.2020 und dem 12.03.2020 in der Mittelschule Eggolsheim das Schulprojekt „Alles Meins! Mein Körper. Meine Seele. Meine Meinung!“ durch. Das Projekt war in sechs Einheiten aufgegliedert und richtete sich an eine Mädchengruppe der sechsten Jahrgangsstufe.

Die Inhalte und Ziele des Projekts waren die

Stärkung der Mädchen darin, ihre Grenzen und Gefühle wahrzunehmen und zu verteidigen, um so präventiv sexueller Gewalt vorzubeugen. Am ersten Projekttag wurde, nachdem sich die Gruppe kennengelernt und gemeinsame Regeln festgelegt hatte, das Thema Selbstbewusstsein in den Fokus genommen. Die Mädchen lernten, was Selbstbewusstsein und selbstbewusstes Auftreten ausmacht und welche Gründe es dafür gibt.

Darüber hinaus reflektierten und diskutierten die Teilnehmerinnen sich selbst und ihr eigenes Selbstbewusstsein. In der zweiten Einheit setzten sich die Mädchen intensiv mit ihren eigenen und den Gefühlen anderer auseinander. Sie lernten Gefühle besser zu erkennen, richtig einzuordnen und verstanden, warum die eigenen Gefühle besonders wichtig sind.

Am dritten und vierten Tag des Projekts machten die Mädchen eine Reise durch ihren Körper. Mittels verschiedener Spiele und Übungen konnten sie ihren Körper und ihre Grenzen besser kennenlernen. Sie erkannten, dass es auch unsichtbare Grenzen gibt, die man zwar nicht sehen, aber dennoch spüren kann. Und dass jeder Mensch eigene Grenzen besitzt, die immer respektiert und nicht überschritten werden sollten. Die Mädchen konnten sich dabei auch über ihre bisherigen Erfahrungen austauschen: In welchen Situationen in ihrem Leben wurden



bereits einmal Grenzen überschritten und wie sind sie damit umgegangen? Der Schwerpunkt lag hier vor allem darin, den Mädchen Mut und Selbstbewusstsein zu geben, ihre eigenen Grenzen klar gegenüber anderen zu verteidigen.

In der fünften Einheit wurde viel diskutiert. Es ging um die Meinung der Mädchen zu verschiedenen Aspekten, die sie selbstbewusst verteidigten. Konkret ging es um Themen wie Schule, Familie und Freundschaft, aber auch das Verhältnis der Geschlechter untereinander. Es wurden verschiedene Klischees und stereotype Denkweisen besprochen und kritisch betrachtet. In der letzten Einheit beschäftigte sich die Gruppe dann noch einmal intensiv mit den eigenen Stärken und Schwächen und ließ das gesamte Projekt Revue passieren. Insgesamt verlief das Projekt in Eggolsheim erfolgreich, was sich auch im Feedback der Gruppe widerspiegelte.

ARGE-Sitzung

Am 29.01.2020 fand auf Einladung des Jugendhilfeplaners die erste ARGE-Sitzung 2020 im Rahmen der „Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe“ statt. Hieran nahmen die beiden Kreisjugendpflegerinnen teil. Thematisch ging es hierbei z.B. um aktuelle Themen aus der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit an Schulen und der Kindertagesbetreuung.

Vortreffen Tag der Jugend

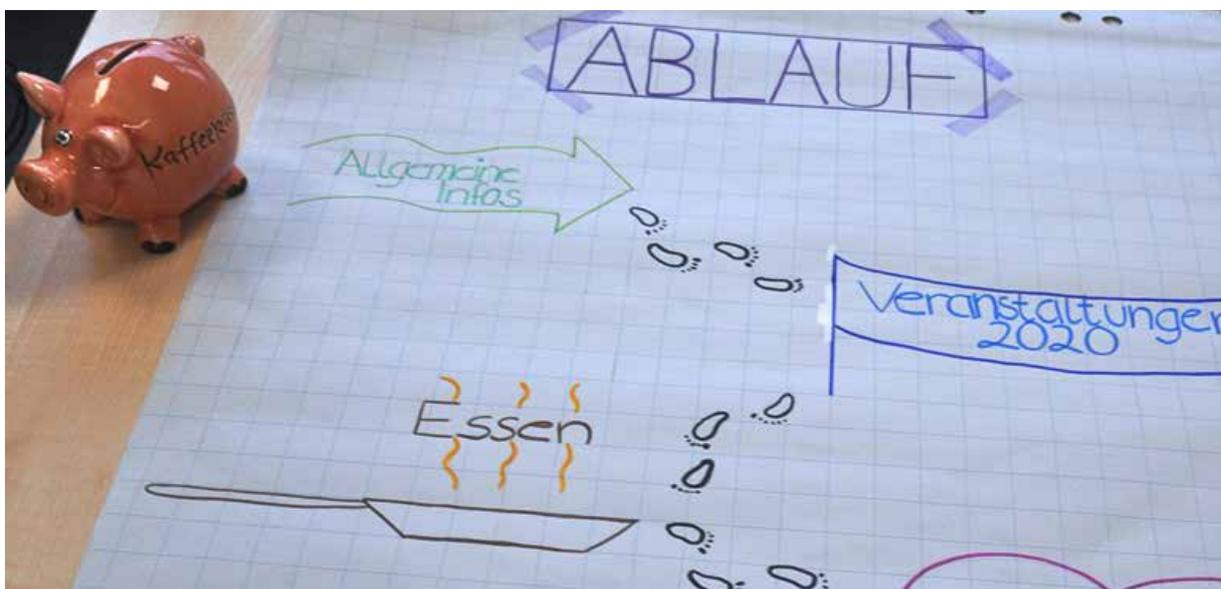
Um über die Planungen für den Tag der Jugend im Mai 2020 sprechen zu können, lud der KJR

alle interessierten Vereine, Verbände und Institutionen zu einem Vortreffen Ende Januar ein. Der Einladung folgten knapp 30 Verantwortliche und präsentierten erste Ideen zu möglichen Mitmachaktionen für den „Schahtag der Jugendarbeit“. Auch wurde über den möglichen Veranstaltungsort in der Forchheimer Innenstadt gesprochen. Die Anwesenden wünschten sich auch wieder ein Gewinnspiel, an dem die Kinder und Jugendlichen teilnehmen konnten. Die verbindlichen Zusagen der interessierten Vereine, Verbände und Institutionen für die Teilnahme an der Veranstaltung sollten im Nachgang folgen.

Planungstreffen mit den Ehrenamtlichen

Damit die zahlreichen Veranstaltungen des Kreisjugendrings reibungslos durchgeführt werden können, sind ca. 25 Ehrenamtliche als Unterstützung des hauptamtlichen Personals eingebunden. Um die Koordination der Ehrenamtlichen organisieren und über aktuelle Themen informieren zu können, lud das Jugendbüro die Engagierten am 31.01.2020 abends zu einem Planungstreffen – verbunden mit einem Dankesessen – ein. Daran nahmen ca. 2/3 der Ehrenamtlichen teil und freuten sich über das angerichtete Buffet.

Des Weiteren wurden mit Hilfe von vorbereiteten Flipcharts bestimmte Fragestellungen diskutiert, um z.B. Wünsche oder Verbesserungsvorschläge der Ehrenamtlichen sammeln zu können. Allgemein soll das Treffen auch dem Kennenlernen der Freiwilligen untereinander



dienen. In Folge dessen kam der Wunsch auf, im nächsten Jahr ein zweitägiges Treffen mit Übernachtung im Selbstversorgerhaus und thematischem Input anzubieten.

Februar:

Im Februar fanden Vorstellungsgespräche für die Stelle der Mädchenarbeit „Koralle“ statt. Nachdem Frau Kasch angekündigt hatte, den KJR zum 31.03.2020 verlassen zu wollen konnte zum 01.03.2020 Christina Galyga als Nachfolgerin gewonnen werden. Eine Einarbeitungszeit konnte somit sichergestellt werden.

Des Weiteren hat der Vorstand seinen ersten Verbändeabend 2020 veranstaltet. Dieser Abend wurde ins Leben gerufen, um mit den Mitgliedsvereinen und –verbänden wieder mehr in Kontakt zu treten. Die Verantwortlichen der anwesenden Vereine / Verbände haben sich eine Fortführung der Veranstaltung gewünscht.

Mitte Februar hat Carolyn Römer ihr halbjähriges Praxissemester der Sozialen Arbeit im Kreisjugendring begonnen.

Turnusgemäß fand im Februar die zweitägige Geschäftsführer/-innen Tagung der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe in Bayern statt. Als Veranstaltungsort fungierte wieder das Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg.

Die diesjährige Revision fand am 26.02.2020 in den Räumlichkeiten des Kreisjugendrings statt.

An der Prüfung der Unterlagen nahmen alle vier gewählten Revisoren/-innen teil. Von Seiten des Jugendbüros nahmen die Geschäftsführerin sowie die Buchhaltungskraft teil.

Aufsichtspflichtseminar mit Rechtsanwalt als Referent

Bei dem ersten ausgebuchten Aufsichtspflichtseminar im Februar 2020 vermittelte der Rechtsanwalt und jugendarbeitserfahrene Referent Stefan Obermeier den Teilnehmenden rechtliche und theoretische Aspekte der Kinder- und Jugendarbeit. Anhand von anschaulichen Praxisbeispielen erklärte Obermeier die wichtigsten Grundlagen, wies aber auch auf mögliche Gefahren in der Kinder- und Jugendarbeit hin.

Neben der Fürsorge- und Aufsichtspflicht sowie den Rechten und Pflichten gegenüber den erziehungsberechtigten Personen wurde auch das richtige Verhalten bei Unfällen erläutert. Den Interessierten sollten möglichst viele Handlungsmöglichkeiten mit an die Hand gegeben werden. Zum inhaltlichen Einstieg und als Abwechslung zwischen den einzelnen Unterthemen baute Herr Stefan Obermeier aktuelle Urteile von Gerichtsverfahren aus der Jugendarbeit mit ein.

„Runder Tisch Jugendarbeit“ in Gräfenberg

Meistens dreimal im Jahr veranstaltet der KJR ein Treffen des „Runden Tisches Jugendarbeit“. Hierzu werden die Fachkräfte aus dem Landkreis Forchheim eingeladen, die im Bereich Jugend-



arbeit tätig sind. Dazu zählen die pädagogischen Fachkräfte und Kreisjugendpflegerinnen des KJR, der Jugendhilfeplaner, Verantwortliche aus dem Jugendamt, die Gemeindejugendpfleger/-innen sowie die Fachkräfte in den städtischen Einrichtungen in Forchheim, die Jugendkontaktbeamten der Polizei, die pädagogischen Fachkräfte der Erziehungsberatungsstelle, Vertretende der Kirchengemeinschaften und der offenen Behindertenarbeit sowie die Jugendsozialarbeit an Schulen.

Auf Einladung der Jugendsozialarbeiterin der Grund- und Mittelschule in Gräfenberg fand das erste Treffen des Jahres am 18.02.2020 in den Räumlichkeiten der Schule statt. Neben dem fachlichen Austausch ging es bei diesem Treffen auch um das Thema „Salafismus“ und mögliche Anzeichen für eine Radikalisierung. Als Experte für diesen Bereich wurde ein Referent des Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz eingeladen.

Dieser sensibilisierte die 25 teilnehmenden Fachkräfte für dieses brisante Thema und gab praktische Tipps, wie die (pädagogischen) Verantwortlichen in einem Verdachtsfall bei Kindern oder Jugendlichen reagieren sollten. Anhand einer PowerPoint Präsentation und konkreten Beispielen der digitalen Propaganda veranschaulichte der Referent, welche unterschiedlichen Begrifflichkeiten eine Rolle spielen und wie möglicherweise zukünftige Radikalisierungsprozesse bei Jugendlichen beginnen können.

Mädchenfilmnacht

Am 27.02.2020, veranstaltete der Kreisjugending im Faulenzer Eggolsheim mit 18 Mädchen eine Mädchenfilmnacht. Eine Nacht nur unter Mädchen, in der mit Süßigkeiten und spannenden Filmen die Gesellschaft von Gleichaltrigen genossen werden konnte.

Nachdem alle Teilnehmerinnen eingetroffen waren, wurden zu Beginn einige Spiele gespielt, um die Gruppe besser kennenzulernen. Danach konnten alle Mädchen ihre individuellen Buttons gestalten. Die fantasievollen Kreationen und Kunstwerke sind nun für jedes Mädchen eine schöne Erinnerung an die Mädchenfilmnacht 2020. Nachdem das selbstgekochte Abendessen genossen wurde, richteten die Mädchen ihre Nachtlager her.

Mit Sitzsäcken, Decken und Knabberereien, machten es sich alle bequem und die Filmnacht konnte beginnen. Zu einem der Filme gab es ein Quiz, welches die Mädchen in Zweier-Teams erfolgreich lösten. Natürlich wurde auch das Gewinnerteam gekürt und ein kleiner Preis vergeben. Zum Ende des dritten Films wurde es dann langsam ruhiger, sodass beim vierten Film fast alle schliefen. Das Ende des Films musste deshalb sogar auf den nächsten Morgen verlegt werden.

Dieser begann mit einem leckeren, gemeinsamen Frühstück und schönen Gesprächen über das Erlebte. Danach wurde dann noch das Ende des Films angeschaut und diskutiert, was der



perfekte Abschluss für die diesjährige Mädchenfilmnacht war.

Wahlcheck zur Kommunalwahl 2020

Im Rahmen der Kommunalwahl 2020 im Landkreis Forchheim standen die Landrats- und Bürgermeisterkandidierenden im Mittelpunkt des „Wahlchecks zur Kommunalwahl 2020“. Dies war eine gemeinsame Aktion des Kreisjugendrings Forchheim – vertreten durch den amtierenden Vorsitzenden Thomas Wilfling mit den Kreisjugendpflegerinnen Ursula Albuschkat und Stefanie Schmitt - in Kooperation mit den Gemeindejugendpfleger/-innen der Städte und Gemeinden Ebermannstadt, Eggolsheim, Gräfenberg, Weißenhohe, Hausen, Heroldsbach und Hallerndorf.

Die Kandidierenden wurden im Februar mit einem persönlichen Brief eingeladen, an der vorbereiteten Befragung teilzunehmen. Hierfür wurden unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen Fragen gesammelt, die sie den politischen Verantwortlichen stellen möchten. Ebenfalls beteiligt waren die Delegierten der Vollversammlung als Vertretung der Vereine und Verbände. Zusammengekommen sind eine Vielzahl von Fragen, die Kinder und Jugendliche sowie Vereins- und Verbandsvertretende unseres Landkreises aktuell beschäftigen.

Gemeinsam wurden acht Fragen ausgewählt, die stellvertretend für die vielen jungen Menschen im Landkreis Forchheim gestellt wurden. Zum einen wurden die Kandidierenden eingeladen,

sich in die eigene Jugend zurück zu versetzen. Zum anderen sollte es um vorhandene Angebote sowie möglicherweise fehlende Einrichtungen bzw. Treffpunkte für Kinder und Jugendliche vor Ort gehen. Aktuelle Themen wie der Klimaschutz und extremistische politische Strömungen wurden ebenfalls im Fragenkatalog aufgegriffen und nach konkreten Handlungsvorschlägen gefragt. Die Teilnahmefrist lief bis Ende Februar.

März:

Anfang März absolvierte das Jugendbüro seinen jährlich stattfindenden Erste-Hilfe-Kurs beim BRK in Forchheim. Um bei Veranstaltungen im Notfall richtig reagieren zu können, frischen die Mitarbeiter/-innen jährlich ihre Erste-Hilfe Kenntnisse auf.

Darüber hinaus besuchte die Geschäftsführerin den zweitägigen „Konzept Arbeitskreis“ des Bayerischen Jugendrings (BJR). In diesem Arbeitskreis geht es um die Fortentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in Bayern. Der Arbeitskreis besteht aus ausgewählten Jugendpflegern/-innen aus Bayern. Die Federführung liegt beim Bayerischen Jugendring. In Vorbereitung zur Frühjahrsvollversammlung wurden die Delegierten schriftlich eingeladen.

Mindstorms-Kurse für Anleiter/innen

Bereits seit 2014 können Kinder und Jugendliche durch den KJR Erfahrungen im Bereich Lego Mindstorms sammeln. Nachdem 2019 erstmals zwei Eltern-Kind Workshops angeboten wur-



den, konnten 2020 wieder neue Ehrenamtliche in die Lego Mindstorms Roboterwelt eingeführt werden, um Kinder und Jugendliche perspektivisch anleiten zu können. Im Workshop lernten sie die Funktionsweisen kennen und ließen sich von den bereits erfahreneren Ehrenamtlichen bezüglich der vielfältigen Möglichkeiten mit der Lego-Technik inspirieren. Mithilfe vorhandener Anleitungen wurden programmierfähige Roboter gebaut. Schließlich konstruierten die Fortgeschrittenen einen Roboter, der von einer selbstgebauten Fernbedienung gesteuert wurde. Durch verschiedene Aufgaben lernten sie die Programmierung kennen, z.B. dass der Roboter automatisch umkehren kann, wenn er einen halben Meter von einem Hindernis entfernt ist.

Ausbildungsmesse

Wie bereits seit vielen Jahren war der KJR Forchheim auch am 07.03.2020 auf der hiesigen Ausbildungsmesse im Beruflichen Schulzentrum vertreten. Mit einem bunten Glücksrad und einem Berufs- und Geschlechterquiz konnte der KJR Forchheim auf sich aufmerksam machen und mit vielen jungen Menschen ins Gespräch kommen. Es waren vor allem Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren auf der Messe anwesend sowie einige jüngere Kinder und deren Familien.

Die Ausbildungsmesse bietet somit eine gute Plattform für den direkten Austausch und die Bewerbung verschiedener Zielgruppen. Das primäre Ziel dabei ist, auf den Girls' Day bzw. Boys' Day aufmerksam zu machen. Dieser bietet jedes

Jahr landesweit vielen Jungen und Mädchen die Möglichkeit, sich beruflich zu orientieren und in Betriebe hinein zu schnuppern. Der KJR bietet am Girls' bzw. Boys' Day in einem geschlechtshomogenen Setting einen Workshop an, bei dem sich die Teilnehmenden mit sich selbst, ihren Stärken und den Geschlechtervorstellungen auseinandersetzen können. Die individuelle Zukunft und berufliche Perspektive der Teilnehmenden stehen dabei genauso im Fokus, wie der gemeinsame Spaß.

Dieser Workshop und die anderen Veranstaltungen des KJR werden auf der Ausbildungsmesse direkt an der Zielgruppe beworben. Leider sollte die Ausbildungsmesse bis auf weiteres die letzte Veranstaltung in der Größenordnung bleiben und auch der beworbene Workshop zum Girls' und Boys' Day Ende März konnte aufgrund der Infektionslage nicht stattfinden.

Vielfalt tut gut!

Schulprojekt in der R.v.T Schule

Im Rahmen der Interkulturellen Jugendarbeit wurde am 10.03.2020 und 12.03.2020 das interkulturelle Schulprojekt „Vielfalt tut gut!“ in einer 7. Klasse der Ritter von Traitteur Mittelschule in Forchheim durchgeführt. Am ersten Projekttag standen die Themen Identität, Kultur und Stereotype im Mittelpunkt: Die Teilnehmenden konnten sich anhand der eigenen Namensgeschichte mit Fragen um Identität und Individualität auseinandersetzen, in einer Begrüßungsübung verschiedene kulturspezifische



Begrüßungsrituale erfahren, wesentliche Merkmale des Kulturbegriffs erarbeiten sowie sich im Rahmen eines Kartenspiels in interkultureller Verständigung üben. Die Themen Stereotype und Vorurteile wurden mit Hilfe des Ratespiels „Ein deutscher Gartenzwerg!?“ bearbeitet. Die Teilnehmenden zeigten sich besonders motiviert, vermeintlich „typische Kulturgüter“ wie eben der „Gartenzwerg“ oder die „Lederhose“ ihren Herkunftsorten zuzuordnen. Dass dies nicht immer so eindeutig war, wie gedacht, sorgte für Irritation und das Spiel war somit gut geeignet, um für Stereotype und Vorurteile zu sensibilisieren.

Der zweite Projekttag schloss inhaltlich mit den Themen Stereotype und Vorurteile an den ersten an. Zudem wurde von den Teilnehmenden das Thema Zivilcourage bearbeitet. Im Zentrum stand dabei das Anliegen, auf kognitiver Ebene eine Vorstellung zu schaffen, was Stereotype und Vorurteile ausmachen, um diese im Alltag erkennen und reflektieren zu können. Auf dieser Grundlage konnte zivilcouragiertes Verhalten auf der Handlungsebene bearbeitet werden.

Die Teilnehmenden lernten dabei Grundregeln zivilcouragierten Verhaltens und mussten sich im Kontext verschiedener Alltagssituationen mit der Frage auseinandersetzen, ob zivilcouragiertes Verhalten angebracht wäre oder nicht. Eine Feedbackrunde mit Gefühlsbarometer und Bewertungsmöglichkeit der einzelnen Projektphasen bildete den Abschluss des Schulprojekts.

Kommunalwahl am 15.03.2020

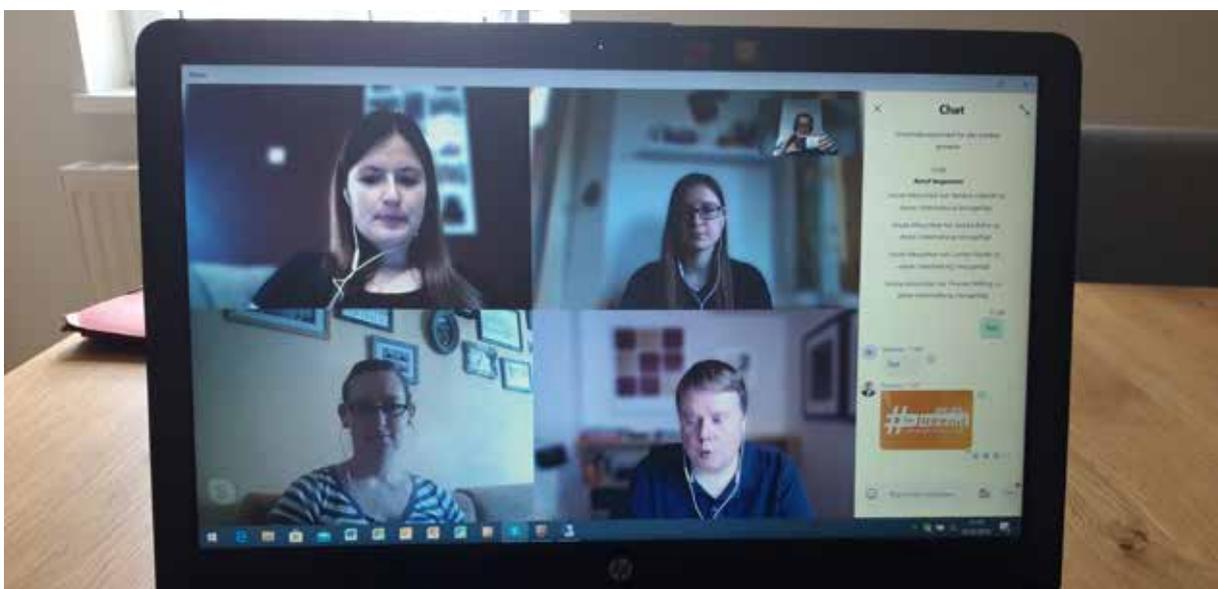
„Wer nix fragt, bleibt stumm!“ – unter diesem Motto stand der im Februar erwähnte Kandidatencheck zur Kommunalwahl 2020. Am Projekt beteiligt hatten sich bis Ende Februar die beiden Landratskandidaten sowie 45 von 66 Bürgermeisterkandidierende aus dem Landkreis Forchheim. Sie hatten sich Gedanken zu jugendspezifischen Themen gemacht und ihre individuellen Antworten zu acht Fragen - stellvertretend für die Kinder und Jugendlichen im Landkreis Forchheim – gegeben.

Die Ergebnisse aller Fragebögen wurden ungefiltert – also auch ohne Korrekturen – abgedruckt und waren ab dem 02.03.2020 unter www.kjr-forchheim.de der interessierten Öffentlichkeit zugänglich. Alle Kandidierenden, die sich nicht beteiligt hatten, waren im Inhaltsverzeichnis nach Gemeinden aufgeführt, aber nicht in der Auflistung der Fragebögen abgebildet.

Der Kreisjugendring und die Kreisjugendpflegerinnen bedankten sich für die Unterstützung und kündigten an, ab Sommer/Herbst Gespräche mit den zukünftigen politischen Verantwortlichen führen zu wollen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Am 19.03.2020 wurde der KJR Forchheim schriftlich, von Seiten des Katastrophenschutzzentrums, angeordnet, ab dem 23.03.2020 täglich Corona-Abstriche nach Erlangen in das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



zu fahren. Darüber hinaus musste der KJR drei Büroräume und den Besprechungsraum an die Mitarbeitenden des Gesundheitsamtes abtreten. Diese Anordnung hatte bis Anfang Juni Bestand.

Auf Grundlage der aktuellen Infektionsschutzverordnung durften bis auf Weiteres keine Angebote der Kinder- und Jugendarbeit mehr stattfinden. Der KJR Forchheim musste, wie sämtliche andere Institutionen in Deutschland, schließen. Die Mitarbeitenden arbeiteten, soweit möglich, ab diesem Zeitpunkt von zu Hause.

Der Verleih musste ebenfalls schließen, womit sämtliche Verleiheinnahmen in 2020 weggebrochen sind. Ab diesem Zeitpunkt fanden die Vorstandssitzungen, wie auch sämtliche Team-Besprechungen, online statt.

April:

Um im Notfall, sollten die Mitarbeitenden des Gesundheitsamtes krankheitsbedingt ausfallen, als „Backup“ fungieren zu können, erklärten sich vier Mitarbeiterinnen des KJR bereit, sich für die Corona Hotline ausbilden zu lassen.

In zweier Teams wurden sie zeitlich versetzt an zwei Tagen durch erfahrene Mitarbeitende der Corona-Hotline eingearbeitet. Darüber hinaus wurden sie in den E-Mail Verteiler der Hotline aufgenommen um täglich über die neusten Entwicklungen und Vorgaben informiert zu sein und im Notfall schnell einspringen zu können.

Videokonferenzen mit dem BJR fanden mittlerweile wöchentlich statt und auch die Mitarbeiterinnen des KJR Forchheim trafen sich jede Woche zu einer Team-Videokonferenz.

Nachdem einige Veranstaltungen abgesagt werden mussten, nutzte der KJR Forchheim die freigewordene Zeit um sich u.a. Gedanken über die Neugestaltung der KJR-Homepage zu machen. Da die Mitarbeiterinnen immer wieder mit ähnlichen Kundenfragen z.B. zum Anmeldeverfahren oder Verleih konfrontiert sind, haben sie diese aufgegriffen und kundenfreundlich beantwortet.

Im April begannen die Vorarbeiten für die neue Familienpassausgabe. Die Anfragen an die Anbieter wurden mit dem Hinweis verschickt, dass der Kreisjugendring trotz der Corona-Pandemie gerne den Familienpass herausbringen möchte und sich daher über eine rege Beteiligung, wie in den Jahren zuvor, freuen würde.

Nachdem das Annafest sowie weitere Veranstaltungen aufgrund der vorherrschenden Corona Entwicklungen im April abgesagt wurden, musste der bis zu diesem Zeitpunkt nahezu fertig erstellte Ferienpass, nochmals komplett überarbeitet werden.

Die Annafest-Gutscheine wurden rausgelöscht und alle bisherigen Anbieter nochmals abgefragt, ob sie ihr Angebot aufgrund der aktuellen Corona Lage, prinzipiell aufrechterhalten werden. Ein paar wenige Institutionen haben in



dem Zusammenhang ihre Teilnahme in 2020 abgesagt.

Der Bereich Mädchenarbeit befasste sich im April vor allem mit der Planung der anstehenden Pfingstfreizeit, in der Hoffnung, dass diese stattfinden könne. Leider musste die Freizeit aber einige Wochen später abgesagt werden. Aufgrund der Absage dieser und weiterer Veranstaltungen, wurde mit den ersten Überlegungen für alternative Online-Angebote begonnen. Die Arbeit, die bereits in verschiedene Veranstaltungen geflossen war, konnte bei der Planung für das Jahr 2021 genutzt werden und war daher nicht umsonst.

Mai:

Die Videokonferenzen haben im Mai zugenommen, mittlerweile gab es phasenweise mehrere Videokonferenzen mit dem BJR in der Woche. Auch die Videokonferenzen des KJR-Teams sind reichlicher geworden, da die Informationen der „Tür und Angel“ Gespräche auf Dauer fehlten.

Auch mit dem Bezirksjugendring Oberfranken und den oberfränkischen Jugendpfleger/-innen gab es im Mai eine Videokonferenz. Hier standen der allgemeine Austausch und die Ferienplanungen, soweit zu diesem Zeitpunkt möglich, im Vordergrund.

Darüber hinaus haben die Mitarbeiterinnen die Zeit genutzt, um den Verleih aufzuräumen.

Alternatives Angebot zum Tag der Jugend

Auch eine Großveranstaltung wie der jährliche „Schahtag der Jugendarbeit“ war in Zeiten der Corona-Pandemie leider undenkbar. Kurzfristig überlegte sich der KJR, auf Initiative des amtierenden Vorsitzenden Herrn Thomas Wilfling, eine alternative Online-Aktion. So stellte man den Beteiligten die Frage: „Eine volle Fußgängerzone, die Innenstadt mit zahlreichen Info- und Mitmachstationen geschmückt, bunte Angebote und ausgelassenes Kinderlachen - wer würde sich dies nicht auch wünschen in der gerade so schwierigen und völlig unbekanntem Zeit?“

Deshalb hatte sich der Kreisjugendring überlegt: Wenn keiner zum „Tag der Jugend“ kommen kann, dann kommt der „Tag der Jugend“ am 09.05.2020 eben nach Hause – virtuell mit Eindrücken und schönen Erinnerungen aus den vergangenen Jahren. So wurde aus dem „Tag der Jugend“ der „HashTag der Jugend“ (#derjugend). Beteiligte Vereine, Verbände und Institutionen, aber auch Privatpersonen wurden dazu aufgerufen, auf ihrer jeweiligen Facebook-Seite das oder die schönste(n) Foto(s) vom „Tag der Jugend“ zu posten. Der Eintrag wurde mit dem Hashtag #derjugend markiert und auf der KJR-Facebook Seite geteilt.

Wer kein Facebook-Profil hatte, durfte natürlich trotzdem gerne mitmachen. Das oder die Foto(s), welche(s) wir veröffentlichen durften, konnten per E-Mail an den KJR geschickt wer-



den. Anschließend wurde eine „Best-off“-Fotosammlung auf der Homepage und auf der Facebook-Seite erstellt. Bei den Fotos war es egal, aus welchem Jahr sie stammten, gerne das Lieblingsbild. Wichtiger war das Bildrecht, das vorhanden sein musste. Mit dem Stöbern in alten Fotos sollte ein bisschen Spaß aufkommen und die aktuelle Zeit ein wenig überbrückt werden sowie die Vorfreude auf den nächsten „Tag der Jugend“ steigern.

Die Resonanz für die Alternativaktion war groß und erfreulicherweise hat der Großteil der sonst beteiligten Vereine, Verbände und Institutionen an der Facebook-Aktion teilgenommen und viele schöne Fotos aus den letzten Jahren zusammengesucht und veröffentlicht. Auch Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Uwe Kirschstein hat ein Foto mit dem zweiten Schirmherrn Landrat Dr. Hermann Ulm vom „Fahrradwettbewerb“ online gestellt und daran erinnert, dass eigentlich die Forchheimer Innenstadt zum Schauplatz geworden wäre.

Dank der Beteiligung der Verantwortlichen und vielen Ehrenamtlichen konnte zumindest teilweise in alten Erinnerungen geschwelgt werden.

Videokonferenzen mit den Gemeindejugendpfleger/-innen

Um den Austausch mit den Fachkräften der Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden im Landkreis Forchheim – den Gemeindejugendpfleger/-innen – aufrechtzuerhalten, hielten die Kreisjugendpflegerinnen im Mai zwei Videokonferenzen via Skype mit ihnen ab.

Unter anderem wurden die herausgegebenen Empfehlungen des Bayerischen Jugendrings zur Öffnung der Jugendarbeit besprochen und über aktuell mögliche Angebote im Bereich der Jugendarbeit diskutiert. Die Berücksichtigung der jeweils gültigen Infektionsschutzverordnung und die Erarbeitung von Hygieneschutzkonzepten für die jeweiligen Einrichtungen bzw. für die unterschiedlichen Angebote stellten dabei inhaltliche Schwerpunkte dar.

Absage „Integrativer Zirkus Schnauz“

Nach Rücksprache mit dem örtlichen Gesundheitsamt und orientiert an den Empfehlungen des Bayerischen Jugendrings folgte Mitte Mai

schweren Herzens aller Beteiligten die Absage des großen Ferienzeltlagers „Integrativer Zirkus Schnauz“, welches in den Sommerferien geplant war. Die Entscheidung wurde unter anderem aus Planungsgründen für die Familien getroffen, damit diese notfalls noch eine Ersatzlösung für eine nötige Kinderbetreuung suchen konnten. Aber auch mögliche hohe Stornokosten bei kurzfristiger Absage des Zirkus haben den KJR Forchheim dazu bewogen, die Veranstaltung zu diesem Zeitpunkt abzusagen.

Die Zirkusfreizeit mit 50 Kindern und einer Woche Zeltlager zählt zu den größten Freizeiten des KJR. Insbesondere aufgrund des zwangsläufigen Körperkontakts beim Zirkustraining hätte der Mindestabstand nicht gewahrt werden können. Hinzu kam die Risikogruppe von Kindern mit Behinderung, die zentraler Bestandteil der integrativen Freizeit sind.

Angebote für Kinder auf der KJR-Homepage

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen, die auch die Jugendarbeit betrafen, überlegten sich die Mitarbeiterinnen des KJR für Mai und Juni alternative Angebote, die die Kinder und Jugendlichen ganz einfach von daheim aus nachmachen, lösen oder basteln konnten.

Das Angebot war bunt gemischt und so wurden die Besuchenden der KJR-Homepage mit Bastelangeboten aus Klopapierrollen, Experimenten, Suchrätseln und einem selbstgestalteten Escape-Room-Rätsel überrascht. Für jede Aktion gab es eine (handangefertigte) Anleitung oder ein Erklär-Video. Hierbei wurden die Mitarbeiterinnen tatkräftig von der Semesterpraktikantin sowie einer ehrenamtlichen Betreuerin unterstützt. Jeden Tag gab es etwas Neues für Klein und Groß zu entdecken.

Juni:

Ab Anfang Juni waren wieder alle Mitarbeiterinnen zurück im Jugendbüro. Die herausfordernde Homeoffice-Zeit war beendet.

Die Anzahl der Videokonferenzen änderte sich allerdings nicht. Dazu kam im Juni noch eine Online Schulung zum Thema Datenschutz – ein Thema, was der KJR neben vielen weiteren Themen, sehr ernst nimmt.

Weil die ursprünglich geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr nicht durchgeführt werden konnten, wurde von den Mitarbeiterinnen ein alternatives Sommerferienprogramm geplant.

Bei gutem Wetter konnte der heiß ersehnte Betriebsausflug stattfinden. Erst kurzfristig entschieden sich die Mitarbeiterinnen für die inhaltliche Gestaltung. Mit Blick auf die zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Regeln besuchte das Jugendbüro, begleitet durch einige Vorstände, am Vormittag die Fußballgolfanlage in Bad Staffelstein, ein Angebot, welches auch seit vielen Jahren im Ferienpass vertreten ist. In zwei Teams wurde hier um den ersten Platz gespielt.

Danach folgte eine gemeinsame Wanderung über Vierzehnheiligen auf den Staffelberg. Nach einer kleinen Stärkung ging es dann ganz entspannt zu Fuß nach Bad Staffelstein und von dort aus mit dem Zug zurück nach Forchheim. Für alle Beteiligten war der Tag eine willkommene Abwechslung in diesen herausfordernden Corona Zeiten.

Hatten wir im Frühjahr lange überlegt, ob wir den Ferienpass 2020 überhaupt herausbringen sollen, waren wir am Ende froh, uns doch für die Herausgabe – wenn auch in einer kleineren Auflage, entschieden zu haben. Das diesjährige Titelbild wurde von Sophia Hoh (11 Jahre) gemalt. Wir möchten uns ganz herzlich bei den Institutionen, den Schaustellerbetrieben des Annafestes und der Stadt Forchheim bedanken. Ohne

diese wäre die Umsetzung des Ferienpasses nicht möglich gewesen. Die bestellten Ferienpässe wurden an die Schulen, Kindergärten und Gemeinden ausgefahren bzw. verschickt.

Im Sommer war es unter Einhaltung der jeweils politischen Vorgaben wieder möglich, Treffen, Besprechungen und Schulungen als Präsenzveranstaltungen durchzuführen. So tagte u.a. der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Bildung und Soziales sowie der Jugendhilfeausschuss. Wo immer das Wetter und die Inhalte es zuließen, führte der KJR seine vielfältigsten Besprechungen unter freiem Himmel durch. Die kleine Grünanlage auf dem Gelände des Landratsamtes bot hierfür die ideale Location.

Seminar „Grundlagen der Gruppenarbeit“ in coronakonformer Durchführung

Das Blockseminar Grundlagen der Gruppenarbeit war die erste Veranstaltung, die coronabedingt im März ausfallen musste. Da das Seminar Bestandteil der Juleica-Ausbildung ist, war es den Referierenden ein Anliegen, den zukünftigen Ehrenamtlichen in der Position als Gruppenleitungen eine entsprechende Ausbildungsgrundlage bieten zu können. Daher fiel die Entscheidung, das Seminar im Juni – als wieder Ausbildungsseminare erlaubt waren – nachzuholen.

Natürlich wurden auch hier die geltenden Verordnungen und Hygieneregeln eingehalten. So fand das Seminar, statt im Selbstversorgerhaus



mit Übernachtung und Lagerfeuer, an zwei Tagen ohne Übernachtung in der Mensa des Herder Gymnasiums bzw. auf dem Außengelände in Forchheim statt.

Am 13. und 14. Juni 2020 trafen sich die Referierenden und Teilnehmenden mit Mund-Nasen-Schutz und auf 1,5m Sicherheitsabstand in der Mensa, um die wichtigen Themen der Juleica-Ausbildung behandeln zu können. Praxisnah wurden Fallbeispiele besprochen und gelernt, wie pädagogisch und coronakonform Spiele angeleitet und gespielt werden können. Die rechtlichen Kenntnisse und verschiedenen Gruppenphasen wurden zudem theoretisch ergänzt. Die pädagogischen Spiele wurden auf dem Pausenhof und die Gruppenarbeiten auf Abstand an großen Gruppentischen durchgeführt.

Mit vielfältigen Diskussionen über geschlechtsbewusste Kinder- und Jugendarbeit oder das Vorgehen in schwierigen Situationen fand ein reger Austausch über die Erfahrungen und die Meinungen zwischen den Teilnehmenden statt. Die etwas andere Art von Schulung hatte durchaus ihre Herausforderungen, z.B. dass keine gemeinsamen Materialien genutzt werden durften, sondern jeder Tisch mit allen nötigen Stiften, Arbeitsaufträgen etc. im Vorfeld ausgestattet werden musste. Auch das informelle Beisammensein z.B. beim Mittagessen ging ein wenig verloren, da sich alle im Pausenhof verteilten oder einzeln am Platz sitzen blieben. Dennoch war die Schulung in der Vermittlung

von Inhalten erfolgreich und die Teilnehmenden bedankten sich mit einem durchweg positiven Feedback bei den Verantwortlichen. Letztendlich war dieses Seminar das beste Beispiel für einige Grundsätze der Jugendarbeit: Flexibilität und lösungsorientierte Ansätze.

Aufsichtspflichtseminar als Web-Seminar

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Aufsichtspflichtseminar erstmalig in Form eines Web-Seminars durchgeführt. Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb, war auch diese Veranstaltung wieder bis auf den letzten Platz ausgebucht. Referent war, wie seit Jahren, der Jugendarbeit erfahrene Rechtsanwalt Stefan Obermeier.

Das Seminar wurde am 19. und 20.06.2020 in zwei Teile aufgeteilt – einmal am Freitagabend und am Samstagvormittag. Die Teilnehmenden, die sich aufgrund der Onlinevariante aus ganz Oberfranken anmeldeten, konnten ihre Fragen per Chat-Funktion in der Online-Plattform stellen. Mit Hilfe dieser Chat-Funktion konnte der Referent auch eine Schätzaufgabe an die Teilnehmenden stellen, als es um eine aus ihrer Sicht „gerechte Strafe“ für einen konkreten Straffall aus der Vergangenheit ging.

Aufgrund der aktuellen Situation gab Herr Stefan Obermeier auch ein paar Informationen im Sinne eines kurzen „Corona-Spezials“. Inhaltlich beschäftigte sich das Seminar außerdem mit allen Rechten und Pflichten in der Kinder-



und Jugendarbeit sowie den Voraussetzungen für geeignete Jugendleitung. Ebenso wurden die Themen Jugendschutz, Medienschutz und die Veröffentlichung von Fotos praxisorientiert besprochen. Rundum war auch dieses Seminar wieder eine gelungene Fortbildung. Allerdings haben sich der Referent und die KJR Mitarbeiterinnen darauf geeinigt, die Seminare in Zukunft nach Möglichkeit wieder als Präsenzveranstaltung durchzuführen, da so viel mehr Austausch und das Einbeziehen der persönlichen Erfahrungen der einzelnen Teilnehmenden möglich ist.

Juli:

Die Vorbereitungen für das Sommerferienprogramm beherrschten das Tagesgeschehen. Es wurde geprüft, was noch an Material vorhanden ist und was dazu gekauft werden muss. Auch der Essensplan wurde erstellt, für den alles Notwendige eingekauft wurde. Die Mitarbeiterinnen probierten verschiedene Ideen aus und erarbeiteten so gleich Anschauungsmaterial für die Kinder.

Viele Besprechungen wurden im Juli weiterhin als Videokonferenz abgehalten. So auch die Vorbereitung der oberfränkischen Jugendpflegertagung gemeinsam mit dem Bezirksjugendring Oberfranken (BezJR) im Herbst.

Der BezJR hat seine Vollversammlung abgehalten, bei der auch der KJR Forchheim vertreten war. Auch die Jugendhilfeausschusssitzung traf sich wieder zu einer Präsenzsitzung.

Der KJR konnte, dank der aktuellen niedrigen Fallzahlen, die beliebte Vater-Kind-Kanutour unter Corona-Auflagen stattfinden lassen.

Es konnten auch ein paar wenige Verleihartikel ausgegeben werden.

Auch im Juli suchten die Kreisjugendpflegerinnen mit den Gemeindejugendpfleger/-innen den Austausch und diskutierten über die aktualisierten Empfehlungen des Bayerischen Jugendrings sowie die bevorstehenden Sommerferien. Für diese wurde von Seiten des Kultusministeriums kurzfristig ein Förderprogramm aufgelegt mit welchem neue und noch nicht beworbene Ferienbetreuungsangebote gefördert werden sollten. Die Beantragung lief über den Bayerischen Jugendring.

Die Ferienangebote richteten sich dabei vorrangig an Familien, bei denen der Jahresurlaub der Eltern bereits aufgebraucht war und die somit eine Betreuung für ihre Kinder benötigten. Nicht förderfähig waren Angebote, die bereits geplant waren. Auch gab es auf der BJR-Homepage die Möglichkeit, Angebote der Kinder- und Jugendarbeit online zu stellen, um den Familien einen Überblick über vorhandene Betreuungsangebote vor Ort zu geben. Dort konnten auch bereits beworbene und bestehende Ferienangebote von den Trägern eingetragen werden.

Nachdem es dem KJR zu einem wichtigen Anliegen war, Ferienangebote für alle Kinder und Jugendlichen im Landkreis Forchheim anzubieten und zum



anderen die eigenen Angebote bereits beworben waren, hat sich der KJR in Rücksprache mit dem Amt für Jugend, Familie und Senioren bewusst gegen eine Teilnahme am Sonderförderprogramm entschieden.

Seitens der ehrenamtlichen und teilweise neu benannten Jugendbeauftragten in den Gemeinden im Landkreis Forchheim bekamen die Kreisjugendpflegerinnen als deren Ansprechpersonen von einigen die Rückmeldung, dass sie das geplante Ferienprogramm mit den örtlichen Vereinen etc. abgesagt haben, da ihnen die Verantwortung aufgrund der geltenden Hygieneverordnungen zu groß schien.

Auch hätten sich seitens vieler Vereine keine Verantwortlichen gefunden, die das Ferienprogramm unter den erschwerten Bedingungen durchführen wollten. Andere Jugendbeauftragte und Gemeinden wiederum wollten es weiterhin planen, aber nur mit kleineren Gruppen von Kindern und ausschließlich Angebote im Freien.

Sommerferienprogramm

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie zahlreiche Veranstaltungen des Kreisjugendrings ausfallen mussten, ein Zirkuszeltlager sowie ein gewohntes Sommerferienprogramm nicht denkbar waren, stellten die Mitarbeiterinnen zusammen mit der Studienpraktikantin innerhalb kürzester Zeit ein an die Gegebenheiten angepasstes Ferienangebot auf die Beine. So gab es in den ersten drei Wochen der Sommerferien ein

täglich wechselndes, spannendes und abwechslungsreiches Programm für Kinder im Alter von 8 – 13 Jahren. Täglich haben ca. 20 Kinder mit Begeisterung teilgenommen.

Von Langeweile war dabei keine Spur. Unter dem Motto Upcycling fanden verschiedene kreative Workshops statt, die bei den Kindern neue Fertigkeiten weckten und gleichzeitig ressourcenschonend waren. So wurden zum Beispiel Stifthalter und Portemonnaies aus alten Tetrapacks gebastelt oder Murmelbahnen aus Kloppapierrollen hergestellt. Auch Spielspaß und Bewegung an der frischen Luft standen regelmäßig auf dem Programm. Es wurde Werwolf gespielt, mit der Kamera in der Hand auf der Jagd nach dem Fotomotiv durch Forchheim gewandert, getanzt, jongliert und vieles mehr.

Jeder Tag startete mit einem leckeren und reichhaltigen Frühstück in gemeinsamer Runde. Nach spannenden Bastel- und Spielaktionen am Vormittag ging es nach der Stärkung beim Mittagessen wieder in die Kleingruppen. Am Nachmittag konnten sich die Kinder dann beim Freispiel austoben oder wieder im kühlen Schulhaus kreativ werden.

Alles fand natürlich unter der Berücksichtigung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Auflagen statt, deren Einhaltung den Kindern auf spielerische Art und Weise von den Mitarbeiterinnen erläutert wurde. Die Maskenpflicht und das Spielen mit Abstand konnten also dem



Spaßfaktor nichts abverlangen und so waren alle mit großer Begeisterung bei den unterschiedlichen Aktionen dabei. Besonders positiv kamen bei den Eltern, die zum Großteil berufstätig waren und eine Betreuung für ihre Kinder dringend benötigten, die flexiblen Bring- und Holzeiten sowie die Vielfalt der Angebote an.

Rundum war das Sommerferienprogramm trotz der kurzen Vorbereitungszeit und den erhöhten organisatorischen Anforderungen für das KJR-Team und die Ehrenamtlichen ein voller Erfolg!

Die Sparkasse Forchheim unterstützte den Kreisjugendring dabei mit einer großzügigen Spende in Höhe von 2.000 €. Mithilfe des Geldes konnte das Programm erweitert und besonders abwechslungsreich gestaltet werden. So wurden z.B. Materialien, wie Leinwände und Farben für insgesamt fast 300 Kinder gekauft, sowie neue Spiele angeschafft.

Dr. Ewald Maier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Forchheim, begründet die Spende mit der über 200 Jahre alten Sparkassen-Idee: „Neben der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Finanzdienstleistungen ist auch die Förderung gesellschaftlichen Engagements eine unserer wichtigsten Aufgaben. Und die beginnt bereits bei den Jüngsten. Gerade in schwierigen Zeiten wie der aktuellen Corona-Krise und deren Bewältigung folgen wir diesem Auftrag noch mehr.“ Der KJR bedankt sich noch einmal ganz herzlich für die großzügige Spende!

August:

Im August begann die Urlaubszeit, daher sank die Anzahl der Videokonferenzen ein wenig.

Im Kreisjugendring wurde die Zeit genutzt, um die jährlichen Mitarbeitergespräche mit den Mitarbeiterinnen zu führen.

Nürnberger Tiergarten

Am 12.08.2020 bot der Kreisjugendring einen Ausflug in den Nürnberger Tiergarten für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren an. 15 Jungen und Mädchen nahmen, trotz aller Einschränkungen, daran teil und versammelten sich um 8.00 Uhr am Herder-Gymnasium in Forchheim. In der dortigen Mensa bekamen die Kinder ein reichhaltiges Frühstück mit Brötchen, Müsli und Obst serviert und wurden über den Tagesablauf aufgeklärt.

Nachdem alle satt und startklar waren, ging es im Gänsemarsch Richtung Forchheimer Bahnhof. Die Gruppe nahm von dort aus den Zug nach Nürnberg und fuhr mit der Tram weiter zum Tiergarten. Alles natürlich mit Mund-Nasen-Schutz und ausreichend Abstand. Im Tiergarten angekommen, machten sich die Kinder auf den Weg, die Tierwelt zu erkunden.

Obwohl ein paar Tierhäuser geschlossen waren, gab es mehr als genug zu sehen. Vorbei an Erdmännchen, Flamingos und Zebras marschierte die Gruppe unter den schattigen Bäumen einmal quer durch den Tiergarten. Das mitgebrachte Zoo-Quiz bot den Kindern Anlass, die Informa-



tionstabeln ganz genau zu lesen und gemeinsam die richtigen Lösungen herauszufinden. Zur Mittagszeit machte die Gruppe bei den Kranichen Rast und stärkte sich mit einer kleinen Mahlzeit, die vor Ort gekauft wurde. Auch hier achteten die Betreuungspersonen besonders auf den Mindestabstand zwischen den Teilnehmenden.

Nach dem Mittagessen folgten die tierischen Höhepunkte des Tages. Denn besonders der Eisbär und die Wildkatzen begeisterten die Kinder sehr. Nach einem schönen, aber auch anstrengenden Tag und einigen gelaufenen Kilometern, machte sich die Gruppe zurück auf den Weg nach Forchheim. Im Zug wurde noch das Quiz aufgelöst und die Kinder mit einer Ration Süßigkeiten prämiert. Gegen 17 Uhr erreichte die Gruppe dann wieder den Forchheimer Bahnhof und ein schöner Tag endete.

September:

Im September wurden die Einladungen zur Ersatz-Vollversammlung verschickt. Leider musste die Frühjahrsvollversammlung wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Die Druckerei lieferte die Familienpässe, die die Mitarbeiterinnen an die Gemeinden und sonstige Verkaufsstellen ausführen bzw. verschickten. Allgemein, kann der Familienpass für die Weitergabe als Weihnachtsgeschenk etc. für Vereine, Verbände, Initiativen der Jugendarbeit, Kindergärten, Städte- und Gemeindeverwaltungen zu einem günstigen Angebot erworben werden.

ARGE-Sitzung

Am 16.09.2020 trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Jugendhilfeplanung“ unter coronakonformen Abstandsregelungen zu ihrer Sitzung im Gymnastikraum der Herder-Halle. Thematisch stand im Mittelpunkt der Besprechung der Wechsel in der Jugendamtsleitung. Die langjährige Jugendamtsleiterin Frau Dagmar May wurde in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig wurde ihre Nachfolgerin, Frau Kathrin Tiscia, vorgestellt. Um einen Überblick über die ARGE zu erhalten, stellten sich alle Mitglieder kurz vor.

Des Weiteren gab der Jugendhilfeplaner einen Rückblick auf die letzte Jugendhilfeausschusssitzung. Die Frage „wie hat Corona die Jugendhilfe verändert?“ beschäftigte das Gremium. Es wurde diskutiert und die verschiedenen Fachkräfte bzw. Vertretenden des Arbeitskreises berichteten aus ihrem jeweiligen Arbeitsfeld.

Zuletzt stellte Herr Martin Hempfling das sogenannte „Hildesheimer Bevölkerungsmodell“ anhand von einigen Beispielgemeinden im Landkreis Forchheim vor. Bei dem „Hildesheimer Bevölkerungsmodell“ handelt es sich um ein Programm, mit dem Bevölkerungsvorausrechnungen bezogen auf die unterschiedlichen Altersgruppen erstellt werden können.

Geochallenge

Im Vorfeld der Geochallenge fand Anfang September ein Planungstreffen der zuständigen



Mitarbeiterinnen statt, bei dem einige wichtige Dinge geklärt und vorbereitet werden konnten. Zunächst erfolgte eine Einarbeitung in die GPS-Technik, die für einige Beteiligte bis dahin noch unbekannt war. Außerdem wurde die genaue Route inklusive der passenden Koordinaten festgelegt. Es war dem KJR sehr wichtig, dass alle Betreuungspersonen die Route sehr gut kennen und somit auch im Notfall oder bei Ausfall der GPS-Geräte immer den richtigen Weg finden. Darüber hinaus erfolgte auch eine Hygieneeinweisung, bei der das Hygienekonzept der Veranstaltung besprochen und die Einhaltung dessen abgeklärt wurde.

Am 19.09.2020 fanden sich sieben wanderlustige Mädchen und Jungen in Kirchehrenbach ein, um das Walberla zu erklimmen und gemeinsam einen Schatz zu suchen. Die Geochallenge sah in diesem Jahr etwas anders aus, da die Umstände Schutzmasken und Sicherheitsabstand zwischen den Teilnehmenden verlangten. Die Regelungen konnten aber bei der kleinen Gruppe problemlos eingehalten werden und taten dem Spaß keinen Abbruch.

Bei der digitalen Schnitzeljagd suchten die Teilnehmenden selbstständig ihren Weg durch das wilde Grün. Als Orientierungshilfe standen GPS-Geräte zur Verfügung, mit denen sie von Station zu Station dem Schatz immer näherkamen. Die Kinder wechselten sich mit der Navigation ab, sodass alle für sich einmal das Kommando übernehmen und die Gruppe anführen konnten.

An den Stationen warteten verschiedene Kooperationsspiele und Aufgaben, die im Team gelöst werden mussten, um die nächste Koordinate zu erhalten. Die Aufgaben verlangten den Teilnehmenden ganz unterschiedliche Dinge ab. Sie mussten pantomimisch darstellen, diskutieren, fotografieren, mit Naturmaterialien bauen und vieles mehr.

Nachdem die Gruppe den großen Schatz gefunden hatte, der aus Leckereien und Edelsteinen bestand, gab es noch ein deftiges Abendessen in einem nahegelegenen Gasthaus. Hier hatten alle die Möglichkeit ihre Energiereserven wieder aufzuladen und konnten sich über die Erlebnisse des Tages austauschen, ehe sie von ihren Eltern abgeholt wurden.

Kinder- und Jugend-Bundeskongress online

Der 3. Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit hätte vom 21. bis zum 23.09.2020 in Nürnberg stattfinden sollen. Coronabedingt ist er allerdings auf den 20. -22.09.2021 verschoben worden. Stattdessen gab es für die Interessierten ein buntes Programm im digitalen Raum. Gerade in der aktuellen Situation sollte damit eine Plattform für die vielen Akteure in der Kinder- und Jugendarbeit angeboten werden. Der Kongress wurde veranstaltet vom Forschungsverein des Deutschen Jugendinstituts sowie der Technischen Universität Dortmund und dem Bayerischen Jugendring.

Am 21.09.2020 nahm die Kreisjugendpflegerin Frau Stefanie Schmitt an einem der Workshops teil. Dieser beschäftigte sich mit dem Thema „Ehrenamt und Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit im Spannungsfeld zwischen praktischem Alltag und gesellschaftlichen Entwicklungen“. Die Referierenden berichteten, welche Gruppe der Kinder- und Jugendlichen sich hauptsächlich ehrenamtlich engagiert – nämlich Gymnasiasten oder Realschüler – wie sich die Digitalisierung auf das Ehrenamt auswirkt und welche Chancen sowie die gesellschaftliche Bedeutung das ehrenamtliche Engagement bietet.

Bürgermeistergespräch in der Gemeinde Hausen mit den neuen Jugendbeauftragten

Im Nachgang der Kommunalwahl im Frühjahr begannen die Kreisjugendpflegerinnen im Herbst 2020 mit den angekündigten Bürgermeister/-innengesprächen im Landkreis Forchheim. Als erste Gemeinde hierfür hatte sich die Gemeinde Hausen mit ihrem neuen Bürgermeister Herrn Bernd Ruppert gemeldet. Zum Gespräch wurden ebenfalls die beiden neuen ehrenamtlichen Jugendbeauftragten aus dem Gemeinderat sowie der hauptamtliche Gemeindejugendpfleger eingeladen.

Seitens des KJR waren der amtierende Vorsitzende Herr Thomas Wilfling sowie die Kreisjugendpflegerin Frau Stefanie Schmitt vertreten. Zentrales Thema war die Kinder- und Jugendarbeit sowie aktuelle Angebote in der Gemeinde Hausen. Des Weiteren wurden die Aufgaben des KJR Forchheim, des Gemeindejugendpflegers und der Jugendbeauftragten besprochen. Schnell wurde deutlich, dass sich die Jugend-

beauftragten ein ausführliches Gespräch mit ihrem Jugendpfleger wünschen, um sich ein besseres Bild der örtlichen Struktur der Kinder- und Jugendarbeit machen zu können. Auch eine Kooperation mit dem KJR bezüglich der Bundestagswahl 2021 könnten sie sich vorstellen. Gerade rückblickend konnte viel Positives über die bisherige Zusammenarbeit mit der Gemeinde berichtet werden.

Das Beteiligungsprojekt „Zukunft gestalten“ wurde im Herbst 2019 vor Ort durchgeführt und in Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Heroldsbach, für die der Jugendpfleger ebenfalls mit einer halben Stelle tätig ist, konnte nach langjährigen Diskussionen der Bau einer gemeinsamen Skaterbahn angestoßen werden. Dieser Bedarf wurde auch bei den Aussagen und Forderungen der anwesenden Kinder und Jugendlichen bei der Zukunftswerkstatt deutlich. Der Kreisjugendring und der zuständige Gemeindejugendpfleger Herr Patrick Peter sind sehr froh, dass mit Hilfe des Beteiligungsprojekts in beiden Gemeinden der Anstoß zu diesem großen Gemeinschaftsprojekt gegeben werden konnte.

Praktischerweise fand auch direkt im Anschluss das erste Treffen der beauftragten Firma mit den Kindern und Jugendlichen zur „Wünscheäußerung“ sowie der Grobplanung der Skaterbahn statt. Unverkennbar war auch hier das große Interesse durch die rege Teilnahme von Mädchen und Jungen aus beiden Gemeinden, was alle Beteiligten sehr freute.

Oktober:

Im Oktober konnte der Kreisjugendring seine im Frühjahr abgesagte Vollversammlung nachholen. Die politischen Vorgaben ließen es zu diesem Zeitpunkt zu, dass die Veranstaltung als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden konnte. Neben der Verabschiedung des Haushalts 2020 beschlossen die Delegierten die Anschaffung von sogenannten Bubble-Soccer-Bällen. Die Idee kam von den Delegierten selbst. Der Vorstand wie auch das Jugendbüro hoffen, dass sie im nächsten Jahr genutzt werden können und sie allen viel Spaß bereiten.

Die BJR-Videokonferenzen fanden wieder mindestens einmal pro Woche statt. Frau Ursula Albuschkat nahm an der zweitägigen Geschäftsführer Tagung teil. Diese befasste sich am ersten Tag schwerpunktmäßig mit dem Thema „Quellen persönlicher Resilienz – für mehr Gesundheit und Lebensfreude“. Der zweite Tag widmete sich dem Austausch untereinander.

Der Jugendhilfeausschuss tagte ebenfalls wieder. Inhaltlich befasste sich das Gremium mit der Sozialraumanalyse 2020, der Vorstellung eines stationären Jugendhilfefalls sowie dem Entwurf des Teilhaushalts 2021 des Amtes für Jugend und Familie.

Soweit noch nicht begonnen, fingen die Mitarbeiterinnen des Kreisjugendrings mit der Programmplanung für das Jahr 2021 an. Nachdem zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar war,



wie sich die Corona-Pandemie perspektivisch entwickelt, wurden die meisten Programmpunkte erstmal so geplant wie bisher. Gleichzeitig wurden aber auch schon alternativen angedacht, sollten Veranstaltungen wieder nicht stattfinden dürfen.

Leider ging auch die Corona-Pandemie nicht ganz spurlos an den Mitarbeitenden des KJR vorbei. Als mögliche Kontaktpersonen eines an Corona Erkrankten, mussten insgesamt drei Mitarbeiterinnen zu unterschiedlichen Zeitpunkten vorsorglich in Quarantäne. Dank der Homeoffice-Zeit im Frühjahr war es keine neue Erfahrung, von zuhause aus zu arbeiten. So konnte das Jugendbüro ohne Einschränkungen weiterarbeiten.

Info-Veranstaltung für Jugendbeauftragte in Kulmbach

Auf Einladung des Bezirksjugendrings Oberfranken wurden die größtenteils ehrenamtlichen Jugendbeauftragten aus ganz Oberfranken zu einer Infoveranstaltung nach Kulmbach eingeladen. Diese fand am 06.10.2020 in der Dr. Stammergerhalle statt. Von den insgesamt 80 Anwesenden waren auch 6 aus dem Landkreis Forchheim vertreten. Diese standen bereits im Vorfeld mit den Kreisjugendpflegerinnen im Kontakt.

Inhaltlich gab es zuerst einen Vortrag von Herrn Michael Schwarz, Referenten des Bayerischen Jugendrings für die strategischen Handlungsfelder, zum Thema „Erfolgreiche kommunale Kinder- und Jugendpolitik – Standortfaktor für unsere Städte und Gemeinden“. Er gab den Jugendbeauftragten erste Informationen, Anregungen und Praxisbeispiele für ihre Arbeit in den Gemeinden – sowohl mit den Kindern und Jugendlichen als auch den Vertretenden der Politik und den Verantwortlichen aus den Vereinen etc., mit denen die Zusammenarbeit gefördert werden soll.

Im Anschluss hielt die Geschäftsführerin des Bezirksjugendrings sowie die Forchheimer Geschäftsführerin und Kreisjugendpflegerin Frau Ursula Albuschkat einen Vortrag zum Thema „Kommunale Jugendarbeit und Jugendringe als Partner der Jugendbeauftragten“. Hier ging es v.a. um mögliche Unterstützungsnetzwerke durch die örtlichen Jugendringe bzw. den Bezirksjugendring auf oberfränkischer Ebene. Die Jugendbeauftragten bekamen einen Überblick

über ihre zukünftige Tätigkeit und mögliche Kooperationspartner. Zum Schluss stellte der Kreisjugendpfleger der Stadt Kulmbach ein Praxisbeispiel für gelungene Zusammenarbeit mit den Jugendbeauftragten aus seinem Landkreis vor.

Bürgermeistergespräch im Markt Pretzfeld

Auf Initiative des neuen Bürgermeisters Herrn Steffen Lipfert wurden die beiden Kreisjugendpflegerinnen zusammen mit der Jugendbeauftragten Frau Tanja Dvorak am 12.10.2020 ins Pretzfelder Rathaus eingeladen, um über die örtliche Jugendarbeit zu sprechen. Mit der Jugendbeauftragten, die bereits seit über einem Jahr im Amt ist, wurden bereits in den letzten Jahren einige Kooperationsveranstaltungen in Pretzfeld durchgeführt, z.B. Spielenachmittage oder interkulturelle Veranstaltungen in der Schulturnhalle.

Frau Tanja Dvorak berichtete, inwieweit ihre Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und der Schule bereits funktioniere. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte leider kein Ferienprogramm stattfinden, welches sie mit den Vereinen geplant hatte. Herr Bürgermeister Steffen Lipfert machte deutlich, dass ihm die Interessen und Belange seiner jungen Generation in der Gemeinde sehr am Herzen liegen und er sie mehr miteinbeziehen möchte.

In diesem Zusammenhang stellten die Kreisjugendpflegerinnen das Beteiligungsprojekt „Zukunft gestalten“ vor, welches als Ziel die Berücksichtigung der Wünsche und Interessen der Kinder und Jugendlichen in ihrer Gemeinde hat. Sowohl Herr Bürgermeister Steffen Lipfert als auch die Jugendbeauftragte Frau Tanja Dvorak waren sehr angetan von den Erläuterungen und Erfahrungen der bisherigen Zukunftswerkstätten und wünschten sich, diese zeitnah im Markt Pretzfeld durchzuführen. So wurde das informative Gespräch mit den Planungen für mögliche Termine der Veranstaltung beendet.

Bürgermeistergespräch im Markt Neunkirchen am Brand

Auch im Markt Neunkirchen fand am 22.10.2020 gemeinsam mit dem neuen Jugendbeauftragten Raphael Naber und der Gemeindejugendpflegerin Laura Sterz ein Bürgermeistergespräch mit den Kreisjugendpflegerinnen statt. Neben

den aktuellen Aufgaben der Gemeindejugendpflegerin ging es auch um das Vorstellen der jeweiligen Wünsche und Erwartungen seitens des Bürgermeisters Herrn Martin Walz und des Jugendbeauftragten. Auch eine mögliche Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring wurde angeboten. Des Weiteren wurden die aktuelle Situation des Jugendtreffs „Outback“ sowie mögliche Vermietungen besprochen. Aufgrund der zukünftigen Aufgabenfelder der Gemeindejugendpflegerin wird sich der Markt Neunkirchen nicht an einem möglichen gemeinsamen Projekt zur Bundestagswahl 2021 beteiligen.

Am 24.10.2020 fand der Fachtag „Digitale Sucht“ als Online-Fachtag statt. Federführend organisiert wurde dieser durch Frau Bärbel Matiaske, Geschäftsstellenleiterin der Gesundheitsregion Plus. Unterstützt wurde sie dabei von Fachkräften der Jugendhilfe und Verantwortlichen aus dem medizinischen Bereich wie Ärzten und Psychologen. In unterschiedlichen Workshops und Fachvorträgen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit sich kritisch mit den Chancen und Risiken der Digitalisierung für die eigene Person aber auch insbesondere für die Kinder und Jugendlichen auseinanderzusetzen.

Jugendpflegertreffen zur Bundestagswahl

Ende Oktober 2020 fand ein erstes Treffen bezüglich der Planungen für ein gemeinsames Projekt zur Bundestagswahl 2021 mit den Gemeindejugendpfleger/-innen statt. Es wurden Ideen, mögliche Umsetzungen und Kooperationspartner gesammelt. Seitens des KJR Forchheim würde die Koordination im Hintergrund und mögliche Förderanträge über den BJR übernommen werden. In den einzelnen Gemeinden könnte es Wahlbüros geben und auch die Jugendbeauftragten könnten sich engagieren. Auch die Schulen im Landkreis Forchheim könnten mit einbezogen werden.

November:

Im November fand eine weitere Schulung zum Thema Datenschutz statt. Leider musste auch diese wieder als Online-Schulung durchgeführt werden. Inhaltlich befasste sich diese Schulung unter anderem mit der Vorstellung von datenschutzkonformen Online Tools. Aufgrund der wieder steigenden Coronafallzahlen und den sich daraus ergebenden neuen rechtlichen Auf-

lagen wurden auch die Videokonferenzen von Seiten des BJR wieder in kürzeren Abständen angeboten.

Im November kündigte Frau Sabine Popp, zuständig für den Bereich Buchhaltung, ihr Arbeitsverhältnis zum Ende des Jahres. Um die Stelle zeitnah wieder besetzen zu können, wurde diese umgehend ausgeschrieben.

Über den BJR ergab sich die Möglichkeit günstig eine Jahreslizenz für das Online Tool „Adobe Connect“ zu erwerben. Nachdem dieses den Anforderungen des Datenschutzes gerecht wird, haben sich Vorstand und Jugendbüro dazu entschieden, zukünftige Online-Veranstaltungen darüber anzubieten. Die Einarbeitung in die Möglichkeiten dieses Tools bedurfte zunächst einiges an Zeit.

Jusos Videokonferenz

Auf Wunsch der Jusos Forchheim trafen sich die Kreisjugendpflegerinnen und drei Vertretende der Jusos bei einer Videokonferenz, um über ein mögliches Jugendparlament bzw. die Jugendarbeit im Allgemeinen in der Stadt Forchheim zu sprechen. Generell wurde schnell deutlich, dass es in der Stadt Forchheim noch Verbesserungsmöglichkeiten für Beteiligungsmöglichkeiten und Angebote für Kinder und Jugendliche gibt.

Die Verantwortlichen der Jusos wünschten sich für die Zukunft, dass die Interessen der Kinder und Jugendlichen abgefragt und berücksichtigt werden können. Am Ende stellten auch hier die Kreisjugendpflegerinnen das Beteiligungsprojekt „Zukunft gestalten“ vor und boten an, es in der Stadt Forchheim durchführen zu können. Allerdings müsse hierfür die Zustimmung des Stadtrates vorliegen.

Videokonferenzen mit neuen Jugendbeauftragten

Am Anfang ihres neuen Amtes wünschten sich einige Jugendbeauftragten im Landkreis Forchheim ein Gespräch mit den Kreisjugendpflegerinnen um über ihre Aufgaben, die aktuelle Situation und mögliche Kooperationen zu sprechen. Dies waren z.B. die Jugendbeauftragten aus dem Markt Eggolsheim, die zum Teil bereits Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit hatten bzw. auch schon in den örtlichen Jugendtreffs

ihre Jugend verbracht haben. Beim Onlinemeeting war außerdem die Gemeindejugendpflegerin Frau Teresa Borek dabei, die das Online-treffen organisierte und koordinierte. So stellte sie zuerst mit Hilfe einer PowerPoint Präsentation bisherige Projekte mit Jugendbeauftragten, geplante Veranstaltungen und die allgemeine Struktur der Kinder- und Jugendarbeit im Markt Eggolsheim vor.

Anschließend stellten die Kreisjugendpflegerinnen sich und die Struktur des KJR Forchheim vor. Es wurde deutlich, dass die Jugendbeauftragten gerne mit der Gemeindejugendpflegerin eine „Jugendtreff-Tour“ machen möchten, sobald es wieder möglich ist. Auch weitere Kooperationen sind wünschenswert. Durch die fachliche Unterstützung der Gemeindejugendpflegerin sind die Jugendbeauftragten im Markt Eggolsheim gut unterstützt.

Ebenfalls ein Gespräch zum informativen Austausch wünschte sich die neue Jugendbeauftragte Johanna Britting des Marktes Igensdorf. Der langjährige Jugendtreff „Zeitloch“ in Igensdorf ist seit letztem Jahr geschlossen, weil sich keine Ehrenamtlichen mehr gefunden hatten, die ihn betreuten.

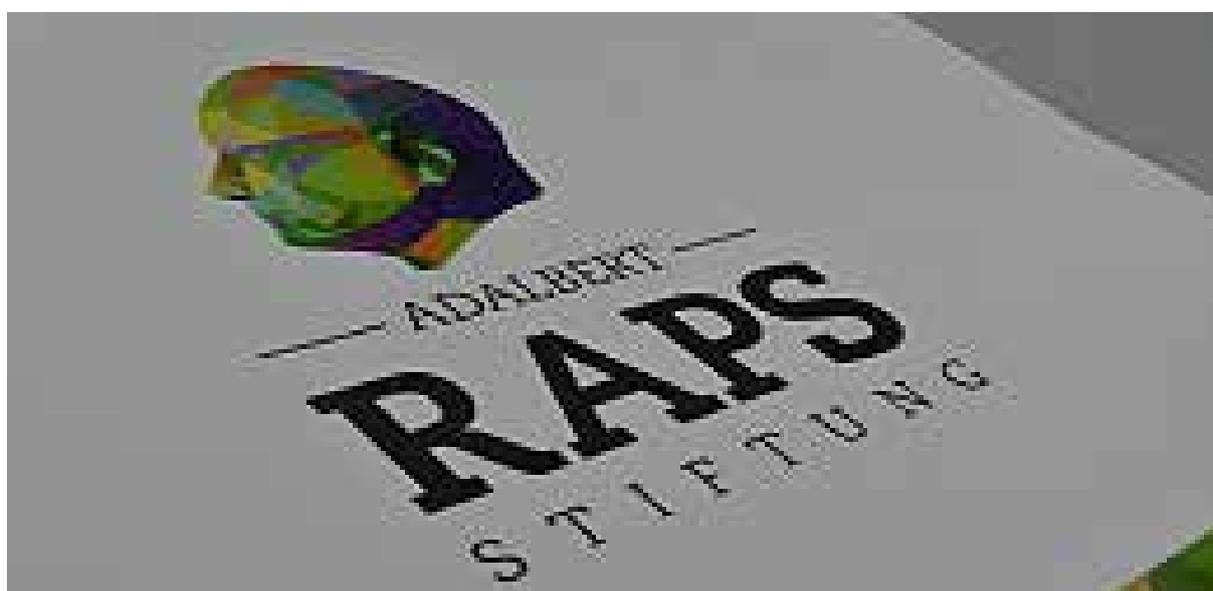
Im Moment werden die Räumlichkeiten aufgrund der Corona-Situation vom Kindergarten genutzt, der im selben Haus untergebracht ist und mehr Platz benötigt. Dies soll allerdings keine langfristige Lösung sein. Die Jugendbeauf-

tragte hatte bereits erste Recherchen innerhalb der Gemeindeverwaltung und in Rücksprache mit ihren Vorgängern betrieben, um sich ein aktuelles Bild der Kinder- und Jugendarbeit in ihrer Gemeinde zu machen. Des Weiteren wünscht sie sich, dass der Jugendtreff bald wieder mit Leben gefüllt und jemand gefunden werden kann, der ihn fachlich betreut. Eine festangestellte Person wäre wünschenswert.

Der neue Bürgermeister des Marktes Herr Edmund Ulm wäre wohl dieser Idee gegenüber auch aufgeschlossen. Allerdings muss geklärt werden, ob die nötigen finanziellen Mittel dafür vorhanden sind. Zukünftig wünscht sich die Jugendbeauftragte ein Gespräch gemeinsam mit den Kreisjugendpflegerinnen und dem Bürgermeister, um die weiteren Entwicklungen und Ideen besprechen zu können. Auch hier wäre die Zukunftswerkstatt des Kreisjugendrings eine Möglichkeit, um den aktuellen Stand der Kinder- und Jugendarbeit im Markt Igensdorf zu ermitteln.

„Wetten, dass ...“ mit der Adalbert-Raps-Stiftung

Die Adalbert-Raps-Stiftung aus Kulmbach, die bereits in den letzten Jahren den Integrativen Zirkus Schnauz des KJR Forchheim finanziell gefördert hat, rief zur Sozialen Wette auf. Um Vereinen und Institutionen in der Corona-Krise zu helfen und das Ehrenamtliche Engagement zu stärken, hat die Stiftung eine Wettaktion initiiert. So wettete die Adalbert-Raps-Stiftung, dass



der KJR es nicht schafft, im Zeitraum von drei Monaten mit dem Startdatum am 11.11.2020 bis zum Enddatum am 11.02.2021 mindestens drei neue Engagierte zur Unterstützung für die Betreuung der Tagesaktionen, Freizeiten und Veranstaltungen des Kreisjugendrings zu gewinnen. Der Wetteinsatz betrug 500,00 € bei gewonnener Wette und je 100,00 € für den 4. bis 6. Engagierten sowie je 150,00 € für den 7. bis 10. Engagierten.

Bis zum Wettende konnten sechs Engagierte gefunden werden, die sich zukünftig beim Kreisjugendring als Ehrenamtliche ausbilden bzw. als Unterstützung einsetzen lassen möchten. Der KJR freut sich sehr über den Zuwachs des ehrenamtlichen Teams und bedankt sich ganz herzlich bei der Adalbert-Raps-Stiftung für die tolle Aktion!

Schulung Prävention sexuelle Gewalt

Am 14.11.2020 fand, trotz zunehmender, coronabedingter Einschränkungen, ein Fortbildungsseminar zum Thema „Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt“ in den Räumen des KJR statt. Da es auch im Bereich der Jugendarbeit zu sexualisierter Gewalt kommen kann, bildet der KJR seit Jahren Jugendleitungen sowie Vereine und Verbände in diesem Bereich weiter. Die Ziele dabei sind:

1. Fachwissen zu vermitteln, das in die alltägliche Arbeit und den Umgang mit den Kindern übernommen werden kann: Das Wissen der

Teilnehmenden konnte aufgefrischt, erweitert und professionalisiert werden. In einer offenen Gesprächsrunde wurden grundsätzliche Fragen geklärt und falsche Annahmen aufgelöst.

2. Die Teilnehmenden für die Problematik zu sensibilisieren und das heikle Thema in den Fokus zu rücken: Dazu wurden konkrete Fallballspiele besprochen und diskutiert. Außerdem konnten sich die Teilnehmenden über ihre eigenen Erfahrungen austauschen.
3. Die kritische Analyse und Reflexion des eigenen Verhaltens sowie der strukturellen Bedingungen der jeweiligen Organisation: Alle Teilnehmenden wurden dazu angehalten und befähigt, Risikofaktoren zu erkennen und ggf. zu verbessern. Dabei sollten vor allem auch die Zuständigkeiten im Verein und die Grenzen dieser geklärt werden.

Info-Veranstaltung mit Jugendbeauftragten Online am 20.11.2020

Nach der Info-Veranstaltung für Jugendbeauftragte auf oberfränkischer Ebene im Oktober in Kulmbach folgte im November die kleinere Version für Jugendbeauftragte aus dem Landkreis Forchheim. Diese fand online am 20.11.2020 auf Einladung der Kreisjugendpflegerinnen statt.

Der Einladung folgten 15 Jugendbeauftragte aus dem Landkreis Forchheim – zum größten Teil waren sie neu im Amt. Ziel der Veranstaltung



war es, den vom Gemeinderat benannten Ehrenamtlichen erste Informationen für das neue Amt zu geben, einen Austausch untereinander und das gegenseitige Kennenlernen zu ermöglichen. Mit Hilfe einer PowerPoint Präsentation stellten die Kreisjugendpflegerinnen die Kommunale Jugendpflege sowie den KJR Forchheim und seine Aufgaben vor.

Als Kreisjugendpflegerinnen sind Frau Ursula Albuschkat und Frau Stefanie Schmitt für die Beratung der Gemeinden, Fachkräfte und Multiplikatoren in Bezug auf die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Forchheim zuständig und somit Ansprechpartnerinnen für die Jugendbeauftragten, die Bindeglied zwischen Politik und den Jugendlichen sein sollen. Diese und weitere Aufgaben der Jugendbeauftragten wurden genauer erläutert.

Zum Schluss wurden ein paar konkrete Praxisbeispiele aus der Vergangenheit präsentiert und nach möglichen Aktionen und Ideen der Anwesenden gefragt. Besonders schön war, dass der Austausch zwischen den Jugendbeauftragten so niedrigschwellig und unkompliziert möglich war und sich z.B. benachbarte Gemeinden absprechen konnten. Da die Ehrenamtlichen viele Informationen aus dem ersten Treffen mitnehmen konnten, wünschten sie sich für das erste Quartal im nächsten Jahr auch wieder ein Online-Treffen mit den Kreisjugendpflegerinnen.

Herbsttagung der oberfränkischen Jugendpfleger als Videokonferenz

Da die eigentlich geplante zweitägige Tagung in der Katholischen Landvolkshochschule Feuerstein aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, trafen sich die oberfränkischen Jugendpfleger/-innen am 27.11.2020 online zum Austausch. Die Geschäftsführerin des Bezirksjugendrings Oberfranken Frau Sabine Gerstner stellte aktuelle Infos des Bayerischen Jugendrings vor und erkundigte sich, wie es den anderen Fachkräften in der momentanen Situation erging.

Die Kommunale Jugendpflege in Wunsiedel stellte ihren neuen Podcast für Kinder und Jugendliche vor. In Coburg wurde eine Plattform für den Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz eingerichtet. Für Frühjahr 2021 ist eine Gemeinde-

jugendpflegertagung auf Bezirksebene geplant, berichtet Frau Sabine Gerstner. Ebenfalls im Frühjahr ist die nächste oberfränkische Jugendpfleger/-innentagung geplant.

Erarbeitung Online Adventskalender

Keine Weihnachtsmärkte mit leckeren Düften, keine Weihnachtsfeiern und erneut wieder keine Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche – so sah der Alltag im November und Dezember aus. Geplante KJR-Veranstaltungen mussten aufgrund des hohen Infektionsgeschehens ausfallen und beispielsweise auch die jährliche Weihnachtslesenacht für die Kleinsten musste abgesagt werden, obwohl bereits ein coronakonformes Alternativkonzept erarbeitet worden war.

Der Kreisjugendring wollte deshalb zumindest ein bisschen Weihnachtsstimmung in die Häuser bringen. Auf Initiative des amtierenden Vorsitzenden Thomas Wilfling und mit kreativer Unterstützung der ehrenamtlichen Betreuerin Carolyn Römer wurde innerhalb kürzester Zeit ein Online-Adventskalender erstellt und mit vielfältigen Angeboten gefüllt. Mit Hilfe von kreativen Bilder- und anderen Rätseln, weihnachtlichen Bastelaktionen und den Lieblingsplätzchenrezepten der KJR-Mitarbeiterinnen konnten sich die Kinder und Jugendlichen zuhause gemütlich mit selbst gemachten Weihnachtsgeschenken und kleinen Gehirntrainings beschäftigen.

Dezember:

Anfang Dezember wurde das KJR-Programm- und Serviceheft 2021 fertig gestellt, layoutet und der Druckerei übergeben. Um den Familien bereits frühzeitig einen Überblick über das neue Jahresprogramm geben zu können, wurden alle Veranstaltungen bereits über die KJR Homepage und im Fokus Veranstaltungskalender veröffentlicht. Anmeldungen für das erste Quartal 2021 waren ab dem Zeitpunkt möglich.

Nachdem der Vorstand bereits im Sommer entschieden hatte, im Februar seine Vorstandsklausur durchführen zu wollen, fand im Dezember ein erstes Vorbereitungstreffen mit dem Referenten statt – natürlich als Online-Planungstreffen.

Online-Fortbildungen als Weiterbildung

Am 03.12.2020 besuchte Frau Stefanie Schmitt auf Einladung des Bezirksjugendrings Oberbay-

ern und dem Kreisjugendring Dachau den online Fachtag „Mehr Partizipation! Jugendarbeit gestaltet Beteiligung in Gemeinden und Landkreisen“.

Inhaltlich beschäftigte sich die Fortbildung mit folgendem Thema: „Die Gestaltung von praktischen Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche steht in vielen Landkreisen und Städten auf der Agenda als Teil der Jugendpolitik. Die unterschiedlichen Möglichkeiten der Beteiligung ergänzen die jugendpolitische Schwerpunktsetzung der Jugendarbeit“. Der Fachtag gab Impulse und zeigte Wege auf, wie diese Beteiligung gut ausgestaltet werden kann.

Rund ums Thema „Wie wohnt die Jugend?“ und „Was will die Jugend“ sowie die Lebensqualitäten von Kindern und Jugendlichen in den unterschiedlichen Lebensräumen ging es beim Online-Fachtag „Stadt. Land. Wo? Was treibt die Jugend?“. Dieser fand am 05.12.2020 auf Einladung der Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayern online statt.

In vier Impulsvorträgen beschäftigten sich die Referierenden unter anderem mit den Ergebnissen der KLJB-Studie und zeigten auf, welche Unterschiede es bei Jugendlichen in der Stadt und auf dem Land gibt bzw. wie diese von den Jugendlichen wahrgenommen werden. Es ging um den Kommunalen Wohnungsbau auf dem Land, das ehrenamtliche Engagement und einem Bildungsziel für die Jugendarbeit.

Videokonferenz mit Jugendbeauftragtem der Stadt Forchheim

Am 07.12.2020 fand auf Wunsch des neuen Jugendbeauftragten der Stadt Forchheim ebenfalls eine Online-Besprechung mit den Kreisjugendpflegerinnen statt, um konkret über die Jugendarbeit in der Stadt zu sprechen. Herr Sebastian Hösch wünschte sich, dass die Zusammenarbeit zwischen ihm und den städtischen Einrichtungen – dem Jugendhaus und der OJA Forchheim – sowie dem KJR zukünftig ausgebaut werden kann.

Seitens der Politik wünscht er sich ein Konzept mit einer Bestandsaufnahme für die Jugendarbeit, da ein solches für ihn bisher fehle. Die Anwesenden waren sich einig, dass es in der Stadt Forchheim an Begegnungsräumen für Kinder und Jugendliche fehle und z.B. auch Räumlichkeiten für Geburtstagsfeiern nicht gemietet werden können.

Auch Herr Sebastian Hösch war von der Idee des Beteiligungsprojektes in der Stadt Forchheim angetan und möchte dieses auf jeden Fall im Hinterkopf behalten. Allerdings würde das Projekt in der großen Stadt mehr Planungsaufwand im Vorfeld bedeuten und daher erst Ende 2021 oder später umsetzbar sein.

Weihnachtsgrüße

Zum Abschluss dieses ungewöhnlichen Jahres, verabschiedete sich der KJR in den Betriebsurlaub und wünscht allen ein ...



Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort/Partner	Fachbereich
10.01.20	FFO	165	Junges Theater Forchheim	Prävention
29.01.20	Vortreffen Tag der Jugend	28	St. Gereon	Freizeit
23.01.- 12.03.20	Mädchenschulprojekt „Alles Meins!“	10	MS Eggolsheim	Koralle
15.02.20	Aufsichtspflichtseminar I	21	St. Gereon	Bildung
18.02.20	Runder Tisch	25	Mittelschule Gräfenberg	Bildung
21.02.20	FFO	117	Junges Theater Forchheim	Prävention
27.-28.02.20	Mädchenfilmnacht	18	Räume der Jugendpflege Eggolsheim	Koralle
07.03.20	Mindstorms Robotic Workshop	6	KJR Forchheim	Bildung
07.03.20	Ausbildungsmesse	100	Berufliches Schulzentrum Forchheim	KoRazzi
10.-12.03.20	Schulprojekt Vtg	14	R.v.T Mittelschule Forch- heim	Interkulturelle Jugendarbeit
10.03.20	Infos Zuschussantrag	0	KJR Forchheim	
26.03.20	Girls'Day	0	Jugendhaus Forchheim	Koralle
16.04.20	Fahrt in den Bayern Park	0	Bayern Park	Freizeit
21.04.20	Tutorenschulung	0	Ebermannstadt	Bildung
21.04.20	Airbrushtattoo Fortbildung I	0	KJR Sitzungssaal	Bildung
24.04.20	FFO	0	Junges Theater Forchheim	Prävention
25.04.20	Der Clown und die Kommunikation	0	KJR Forchheim	Bildung
09.05.20	Kinder- und Jugendflohmarkt	0	Paradeplatz Forchheim	Freizeit
09.05.20	Tag der Jugend	0	Rathausplatz Forchheim	Freizeit
02.-05.06.20	Just girls have fun!	0	KjG-Haus Schonungen	Koralle
03.06.20	Airbrushtattoo Fortbildung II	0	KJR Sitzungssaal	Bildung
03.06.20	Lego Mindstorms Robotic Work- shop Grundkurs	0	KJR Sitzungssaal	Freizeit
03.06.20	Lego Mindstorms Robotic Work- shop Fortgeschrittenenkurs	0	KJR Sitzungssaal	Freizeit
13./14.06.20	Grundlagen der Gruppenarbeit	13	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Bildung
20.06.20	Aufsichtspflichtseminar II	26	Online Web Seminar	Bildung
20.06.20	Kinder- und Jugendflohmarkt	0	Paradeplatz Forchheim	Freizeit
02.07.20	Runder Tisch	0	Jugendtreff Neunkirchen am Brand	Bildung
11.07.20	KJR-Fußballpokal-Turnier	0	TSV Ebermannstadt	Freizeit
26.07. - 01.08.20	Zirkus Schnauz	0	Gemeinde Unterleinleiter	Freizeit
27.07.20	Alternatives Sommerferienprogramm – Tag 1	19	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Freizeit
28.07.20	Alternatives Sommerferienprogramm – Tag 2	19	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Freizeit

Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort/Partner	Fachbereich
29.07.20	Alternatives Sommerferienprogramm – Tag 3	19	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Freizeit
30.07.20	Alternatives Sommerferienprogramm – Tag 4	20	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Freizeit
31.07.20	Alternatives Sommerferienprogramm – Tag 5	20	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Freizeit
03.08.20	Alternatives Sommerferienprogramm – Tag 6	19	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Freizeit
04.08.20	Alternatives Sommerferienprogramm – Tag 7	20	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Freizeit
05.08.20	Alternatives Sommerferienprogramm – Tag 8	18	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Freizeit
06.08.20	Alternatives Sommerferienprogramm – Tag 9	12	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Freizeit
07.08.20	Alternatives Sommerferienprogramm – Tag 10	20	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Freizeit
10.08.20	Alternatives Sommerferienprogramm – Tag 11	20	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Freizeit
11.08.20	Alternatives Sommerferienprogramm – Tag 12	20	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Freizeit
12.08.20	Alternatives Sommerferienprogramm – Tag 13	19	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Freizeit
13.08.20	Alternatives Sommerferienprogramm – Tag 14	19	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Freizeit
14.08.20	Alternatives Sommerferienprogramm – Tag 15	20	Mensa Herder Gymnasium Forchheim	Freizeit
03.08.20	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Minigolf	0		KoRazzi
04.08.20	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Überraschungsaktion	0		KoRazzi
05.08.20	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Badespaß	0	Königsbad	KoRazzi
06.08.20	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Nürnberger Tiergarten	15	Nürnberg Tiergarten	KoRazzi
07.08.20	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Kreativ sein	0	Jugendhaus	KoRazzi
10.08.20	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Lego Mindstroms	0		KoRazzi
11.08.20	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Erfahrungsfeld der Sinne	0	Nürnberg	KoRazzi
12.08.20	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Geocaching	0	Forchheim	KoRazzi

Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort/Partner	Fachbereich
13.08.20	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Überraschungsaktion	0		KoRazzi
14.08.20	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Fotostory	0		KoRazzi
11.08.20	Legoland-Fahrt	0	Legoland Günzburg	Freizeit
01.-04.09.20	Brombachsee Ole!	0	KJR Übernachtungshaus Stockheim	KoRazzi
12.-13.09.20	ZirkArt Festival	0	Innenstadt Forchheim	Freizeit
19.09.20	Geochallenge	7	Walberla Kirchehrenbach	Korazzi
25.09.20	FFO	0	Junges Theater Forchheim	Prävention
26.09.20	Kinder- und Jugendflohmarkt	0	Paradeplatz Forchheim	Freizeit
evtl. 26.10.20	Mach Mit! Parcours zu AIDS und Sexualität	0	Jugendhaus Forchheim	KoRazzi
01.10.20	Themenabend	0	Kulturraum St. Gereon	
28.10.20	Runder Tisch	0		Bildung
30.10.20	Splash, Music & Fun	0	Königsbad	Prävention
03.-05.11.20	Mindstorms Freizeit	0	CVJM-Freizeitheim Burglesau	Ragazzi
03.-06.11.20	Manege frei fürs Clowntheater	0	Burg Feuerstein	Freizeit
07.11.20	Juleica Schulung	0	Landratsamt Forchheim	Bildung
14.11.20	Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt	2	KJR Forchheim	Prävention
20.11.20	FFO	0	Junges Theater Forchheim	Prävention
20.11.20	Info-Veranstaltung für Jugendbeauftragte – Online	15	Online	Bildung
21.11.20	Eltern-Kind-Lego-Mindstorms	0	Bürgerhaus Hausen	Freizeit
12.-13.12.20	Weihnachtslesenacht	0	Ebermannstadt	Freizeit
18.12.20	FFO	0	Junges Theater Forchheim	Prävention

Vorstandsklausur

Die für das Frühjahr 2020 geplante Vorstandsklausur wurde auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt.

Präventionstabelle

Unter www.kjr-forchheim.de findet man die Präventionstabelle. Dieses Serviceangebot für Schulen, Vereine, Verbände und sonstige Verantwortliche in der Kinder- und Jugendarbeit gibt einen Überblick über präventive Angebote, die von o.g. Interessierten im Landkreis Forchheim gebucht werden können.

Die Präventionstabelle gibt es seit dem Sommer 2013 und wird ständig aktualisiert. Alle Personen, die ein Projekt anbieten, sind daher aufgefordert, mögliche Änderungen, dem Kreisjugendring zeitnah mitzuteilen. Zudem findet man auf dieser Seite Empfehlungen für die Durchführung präventiver Angebote und potenzielle Fördermöglichkeiten durch das Jugendamt.

Auf Grund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auflagen und Schließzeiten waren viele der Angebote in 2020 nicht möglich und die Nachfrage somit gering.

Pressearbeit

Sämtliche Veranstaltungen, wie auch Änderungen, werden über die örtliche Tagespresse, die Mitteilungsblätter der Gemeinden, dem „Fokus“ Veranstaltungskalender der Stadt Forchheim, dem Internetportal „Familien leben“, dem KJR Newsletter, dem Programm- und Serviceheft sowie Flyer und Plakate beworben.

Insbesondere Veranstaltungen, die bei Drucklegung des Programm- und Serviceheftes noch nicht feststanden, können somit nochmal landkreisweit beworben werden.

Internet

Alle aktuellen und relevanten Entwicklungen der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim, sind auf der Internetseite des Kreisjugendrings www.kjr-forchheim.de zu finden. Sämtliche Veranstaltungen oder Angebote der Fachbereiche, wie auch die Zuschussrichtlinien werden hier immer aktuell gehalten. Die Anmelde-Software wurde überarbeitet. Ab 2021 wird es möglich sein, sich bei einer vollen Veranstaltung in

die Warteliste einzutragen. Dazu wurde das Layout etwas modernisiert.

Kreisjugendringstiftung

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des Kreisjugendrings im Jahr 2008 wurde die Kreisjugendring Stiftung ins Leben gerufen. Die Kreisjugendring Stiftung ist in die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Forchheim als Zustiftung eingegliedert.

Mit den Erlösen aus der Stiftung soll die Jugendarbeit in den Vereinen und die offene Jugendarbeit unterstützt werden. Bei Einzelschicksalen von Jugendlichen ist eine Unterstützung insofern möglich, dass die Maßnahme bzw. Anschaffung dringend erforderlich ist und es nicht bereits andere Förderung oder Unterstützung gibt. Der jährliche Stiftungserlös wird zu 100% ausgeschüttet, mindestens jedoch 500,00 €.

Dankbar, im Herbst 2020 wenigstens eine Vollversammlung als Präsenzveranstaltung durchführen zu können, wurde die Tagesordnung auf die wichtigsten Tagesordnungspunkte beschränkt. Da kein aktueller Vorschlag und auch keine konkrete Idee für die Vergabe des Stiftungserlöses vorlag, wurde die Ausschüttung des Stiftungserlöses aus dem Jahr 2019 auf das Jahr 2021 verschoben. Der Ausschüttungsbetrag in Höhe von 838,00 € wurde in die Rücklage gebucht. Die Vergabe des Stiftungserlöses 2019 ist für die Frühjahrsvollversammlung 2021 geplant.

Vorschläge zur Vergabe des Stiftungserlöses können im Jugendbüro abgegeben werden. Das Formular ist auf der Homepage www.kjr-forchheim.de im Bereich Downloads zu finden. Die Vergabe wird in der Regel in der Herbstvollversammlung entschieden.

Wie jedes Jahr gilt unser Dank den zahlreichen Spenderinnen und Spendern die oftmals auf fantasievolle Art und Weise Geld für die Stiftung gesammelt haben. Auch zukünftig freuen wir uns über jede Spende.

Stiftergemeinschaft der Sparkasse Forchheim
IBAN: DE 32 7635 1040 0000 0992 00
BIC: BYLADEM1FOR
Verwendungszweck: Zustiftung – Kreisjugendring Forchheim

Kommunale Jugendpflege

Offene Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim

Wie alle Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit haben auch die offenen Jugendeinrichtungen 2020 erheblich unter der Corona-Pandemie gelitten. Kontaktbeschränkungen, Abstandsregeln, Hygieneauflagen, Ausgangssperren und mehrfache Komplettschließungen der Einrichtungen haben eine wirkliche offene Jugendarbeit kaum möglich gemacht.

Für viele Kinder und Jugendliche sind damit wichtige niedrigschwellige Begegnungs- und Erfahrungsräume weggebrochen. Alternative Angebote in kleinen Gruppen oder auch per Online-Treffen wurden angeboten und ausprobiert. Aber diese Angebote ersetzen keinesfalls die so wichtigen realen Begegnungen mit Freunden. Im Gegenteil – viele der gut gemeinten Online-Angebote wurden nicht angenommen. Die meisten Jugendlichen sind gesättigt durch Distanz- und Onlineunterricht. Das Bedürfnis nach pädagogisch betreuten Online-Freizeitangeboten hält sich dabei in Grenzen.

Insgesamt ist die Zahl der Jugendtreffs im Jahr 2020 leicht zurück gegangen. Aktuell geben 7 Städte, Märkte und Gemeinden an, insgesamt 13 Jugendtreffs/ Jugendräume vorzuhalten. Jedoch muss festgehalten werden, dass einige Jugendtreffs nur nach vorheriger Vereinbarung geöffnet haben.

Die Einrichtungen „Jugendhaus Forchheim“ sowie auch die „Offene Jugendarbeit Forchheim“ (OJA) sind hauptamtlich geführte Jugendtreffs. Das Jugendhaus wurde 2020 von zwei hauptamtlichen Kräften mit 39 sowie 30 Wochenstunden betreut. Seit Januar 2020 kam als Aufstockung noch eine zusätzliche Stelle mit wöchentlich 6,5 Stunden hinzu.

Die OJA Forchheim verfügte über zwei Mitarbeiterinnen mit 39 sowie 13 Stunden in der Woche. Zusätzlich bekamen die beiden Mitarbeiterinnen ebenfalls ab Januar 2020 Unterstützung durch eine zusätzliche Kraft mit 21 Wochenstunden. Diese Aufstockung wird von einer Person in beiden Einrichtungen getragen.

11 Jugendtreffs werden durch gemeindliche Jugendpfleger/-innen begleitet. Die Öffnungszeiten variieren dabei von „geöffnet nach Vereinbarung“ bis zu einmaligen und mehrmaligen Öffnungszeiten in der Woche.

Eine Liste der Ende 2020 im Landkreis tätigen offenen Jugendtreffs findet sich auf Seite 60 des Programm- und Serviceheftes 2021.

Zusammenarbeit mit den Jugendpfleger/-innen der Städte, Märkte und Gemeinden

Mit den gemeindlichen Jugendpfleger/-innen aller Städte, Märkte und Gemeinden bestand im Jahr 2020 trotz der Corona-Pandemie reger Kontakt und Austausch. Neben Einzelberatungen fanden regelmäßige Austausch- und Vernetzungstreffen statt.

Ziele der Treffen waren gemeindenspezifische Fragestellungen sowie Informationen zu aktuellen Themen und Entwicklungen im Landkreis, im Freistaat und im Bund sowie die Besprechung einzelner Kooperationen. Die Form des Treffens richtete sich dabei immer nach den vorherrschenden Corona-Auflagen. Inhaltlich war die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Herausforderungen für die Angebote der Jugendarbeit das beherrschende Thema des Jahres.

Zu Beginn des Jahres stand der gemeinsame Wahlcheck zur Kommunalwahl im Fokus der Zusammenarbeit. In die sich ab Herbst anschließenden Bürgermeistergespräche waren die Gemeindejugendpfleger/-innen, soweit in den Städten, Märkten und Gemeinden vorhanden, mit eingebunden.

Mit Blick auf die Bundestagswahl 2021 fanden ab Sommer 2020 erste Überlegungen zu einem gemeinsamen Projekt statt. Neben einer U18-Wahl soll es weitere Aktionen rund um das Thema Wahlen und Partizipation geben. Bis auf die Jugendpflegerin des Marktes Neunkirchen am Brand haben bereits alle ihre Beteiligung zugesagt.

Der Landkreis Forchheim weiß um diese Wirkungsweise der gemeindlichen Jugendpfleger/

Adressverzeichnis der gemeindlichen Jugendpfleger/-innen in den Städten, Märkten und Gemeinden im Landkreis Forchheim:

Ort	Person	Umfang	Büro	Telefon	E-Mail
Ebermannstadt	Katharina Kurth-Lipfert Corinna Drummer seit 01.09.2020	ca. 33 Std.	Marktplatz 18	09194/3348827 0151/18025422	corinna.drummer@ebermannstadt.de
Eggolsheim	Teresa Borek	ca. 19,5 Std.	Hauptstr. 27	09545/444153 0151/14569732	jugendpflege@eggolsheim.de
Gräfenberg	Christian Schönfelder	ca. 19,5 Std.	Kirchplatz 8	01522/2559139	christian.schoenfelder@graefenberg.de
Hallerndorf	Linus Oppelt	ca. 19,5 Std.	Von-Seckendorf- Str. 10	09545/4439-117 0151/51409402	oppelt@hallerndorf.de
Hausen	Patrick Peter	ca. 19,5 Std.	Heroldsbacher Str. 51	0151/12580702	jugendpflege@hausen.de
Heroldsbach	Patrick Peter	ca. 19,5 Std.	Hauptstr. 9	09190/9292-24 0151/12580702	jugendpflege@heroldsbach.de
Neunkirchen am Brand	Laura Sterz	ca. 39 Std.	Zu den Heuwiesen 4	09134/908096-12 0170/1228828	jugendpflege@neunkirchen-am-brand.de
Weißenohe	Christian Schönfelder	ca. 19,5 Std.	s.o.	s.o.	s.o.

-innen in den Städten, Märkten und Gemeinden und unterstützt daher seit Jahren die Anstellung gemeindlicher Jugendpfleger/-innen mit 25% der Personalkosten. Voraussetzung für den Personalkostenzuschuss ist neben der fachlichen Voraussetzung die Schaffung einer mind. halben Stelle für die gemeindliche Jugendpflege befristet auf mindestens zwei Jahre.

Beratung und Unterstützung von Jugendlichen, offenen Initiativen, Vereinen und Verbänden

Neben der Vernetzung der Akteure vor Ort stellt die Beratung von Jugendlichen, Jugendinitiativen, Vereinen und Verbänden in allen Fragen der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Fortbildungsmöglichkeiten, Gesetze, Zuschussmöglichkeiten, Freizeitangebote, Zusammenarbeit mit Gremien jeglicher Art ...) eine große Aufgabe des Kreisjugendrings und der Kreisjugendpflegerinnen dar.

Beratungsbedarf gibt es insbesondere zu Themen wie Zuschuss- und Fördermöglichkeiten, dem Jugendschutzgesetz, Datenschutz, Veranstaltungsplanungen sowie den Umgang mit Sozial Media.

Nachdem die Jugendarbeit in 2020 größtenteils heruntergefahren war, war auch der Beratungsbedarf zu den oben genannten Themen wesentlich geringer. Eine Frage, die viele Vereine,

Verbände, Jugendbeauftragte und auch Bürgermeister/-innen beschäftigte, war die Frage nach möglichen Angeboten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit – insbesondere im Bereich vom Ferienprogramm.

„Wie können wir ein Angebot gestalten, damit es den rechtlichen Vorgaben gerecht wird? Was müssen wir berücksichtigen? Wie viele Kinder und Jugendliche dürfen an meinem Angebot teilnehmen? Wie muss ein Hygieneschutzkonzept aussehen?“. All das waren Fragen, mit denen sich die Verantwortlichen in der Kinder- und Jugendarbeit beschäftigen mussten. Und obwohl viele gut durchdachte Hygieneschutzkonzepte vorlagen, durfte vieles leider trotzdem nicht stattfinden.

Gremienarbeit, Vernetzung, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung

Der KJR vertrat die Belange der Kinder und Jugendlichen des Landkreises Forchheim im Jahr 2020 mit haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmenden in kontinuierlich tagenden Ausschüssen und Gremien (siehe Tabelle). In diesem Zusammenhang muss die immense Bedeutung der Vernetzung innerhalb der Jugendarbeit betont werden. So war und ist es ein Anliegen des KJR, sich mit anderen Institutionen fachlich auszutauschen, gemeinsame Aktionen durchzuführen und die Lobby für Jugendliche zu verbessern.

Name des Arbeitskreises	Aufgabe
AK 16	Prävention/Bildung/Beratung
AK 45	Prävention/Bildung/Beratung
Arbeitsgemeinschaft der Jugendhilfeplanung	Prävention/Bildung/Beratung
Jugendhilfeausschuss	Beratung aller jugendrelevanten Themen des Landkreises/ beschließender Ausschuss des Kreistages
Runder Tisch	Vernetzung der landkreisweit tätigen Institutionen
verschiedenste Gemeinderatssitzungen und Fachgespräche/Fachtage	Darstellung der Jugendarbeit und deren Möglichkeiten und Grenzen vor Ort/Beratung/Kooperation
Bildungsregion Landkreis Forchheim	Koordinierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Bildungsthemen im Landkreis Forchheim unter Beteiligung aller Bildungsträger und Bildungseinrichtungen
Bildungsbeirat der Stadt Forchheim	Koordinierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Bildungsthemen in der Stadt Forchheim
AK Kindergesundheit	Koordinierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Themen im Bereich Kindergesundheit
Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales	Beratung aller bildungsrelevanter Themen des Landkreises/ beschließender Ausschuss des Kreistages

Vertretungsaufgaben und Mitgliedschaften

Bauleitplanung der Gemeinden

Der KJR wird als Träger öffentlicher Belange in Fragen der Bauleitplanung am Verfahren beteiligt. Die Kommunalen Jugendpflegerinnen beteiligen sich, soweit zeitlich möglich, im Rahmen der Infrastrukturplanung. Im Jahr 2020 erreichten den Kreisjugendring keinerlei Bauleitanfragen.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass es wünschenswert wäre, wenn Kinder- und Jugendliche mit zielgruppengerechten Methoden stärker in die Planungsprozesse einbezogen würden. Insbesondere die ISEK Prozesse sehen eine Beteiligung aller Akteure eines Gemeinwesens vor.

Hier wird aus unserer Sicht eine Chance vertan, Gemeinwesen auch aus Kinder- und Jugendsicht zu entwickeln. Gerade die gemeindlichen Jugendpfleger/-innen vor Ort können hier wertvolle Fachkräfte sein, die diese Prozesse mit Kindern und Jugendlichen begleiten.

Zum Ende des Jahres wurden die Kreisjugendpflegerinnen angefragt eine Stellungnahme bezüglich des geplanten Umbaus des Kolpingjugendheims der Kolpingfamilie Forchheim abzugeben. Das Kolpingjugendheim ist in den letz-

ten Jahren ein wenig in „die Jahre“ gekommen. Gerne möchte die Kolpingfamilie dieses Jugendheim sanieren und perspektivisch sowohl für die eigene Jugendarbeit wie auch für die Jugendarbeit anderer Gruppen öffnen.

Mit Hilfe von Spenden und Fördermitteln sollen die Umbaukosten finanziert werden. Auch über den Bayerischen Jugendring gibt es bei Erfüllung der Förderrichtlinien einen entsprechenden Zuschuss.

Gemeinsam mit dem Jugendhilfeplaner und im Austausch mit der Verantwortlichen der Kolpingfamilie Forchheim, wurde eine entsprechende Stellungnahme entwickelt und dem Bayerischen Jugendring noch vor Weihnachten zukommen gelassen.

Vertretungsaufgaben BJR/BezJR Oberfranken

Vertretungen bei Sitzungen, Ausschüssen und Tagungen des Bezirksjugendrings Oberfranken und Bayerischen Jugendrings wurden, soweit zeitlich möglich, durch die Vorstandschaft sichergestellt. Sofern die Sitzungen stattgefunden haben.

Kommunale Vertretungen

Vertreter/-innen im Jugendhilfeausschuss

Sitz: Christina Lehrieder (BDKJ)	Vertreterin: Christine Pfeffermann-Wolfinger (BDKJ)
Sitz: Frank Höhle (EJ)	Vertreterin: Michael Stünn (EJ)
Sitz: Wolfgang Erner (bsj)	Vertreter: Anna Büttner (FJ)
Sitz: Monika Martin (bsj)	Vertreter: Uwe Streilein (Bay. Schützenjugend)
Beratend: Amt. Vorsitzender Thomas Wilfling	Vertreter: Bärbl Flessa (bsj)

Jugendhilfeplanung

Übergreifender Arbeitskreis ARGE	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
----------------------------------	---------------------------------------

Arbeitskreis 16 (Prävention u. Jugendarbeit)	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
--	---------------------------------------

Arbeitskreis 45 (Zusammenarbeit Schule)	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Weitere Arbeitskreise

Beratung der kommunalen Jugendpfleger im Landkreis	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
--	---------------------------------------

Fachbeirat Bildung der Stadt Forchheim	Ursula Albuschkat
--	-------------------

Arbeitskreis Kindergesundheit	Ursula Albuschkat
-------------------------------	-------------------

Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales	Ursula Albuschkat
--	-------------------

Runder Tisch	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt Christina Galyga
--------------	---

Runder Tisch der Stadt Forchheim zum Thema Jugendschutz/Drogen	Ursula Albuschkat (hat 2020 nicht getagt)
--	--

Steuerungsgruppe im Rahmen der Bildungsregion Landkreis Forchheim	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Überregionale Vertretungen

Oberfränkische Arbeitstagungen für Vorsitzende und Vorstandsmitglieder	Thomas Wilfling
--	-----------------

Bezirkstagung der oberfränkischen Geschäftsführer/-innen der Stadt- und Kreisjugendringe	Ursula Albuschkat
--	-------------------

Bezirkstagung der oberfränkischen Kommunalen Jugendpfleger/-innen	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
---	---------------------------------------

Konzept-Arbeitskreis des BJR – Kommunale Jugendpflege	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Landestagung der Geschäftsführer/-innen der Stadt- und Kreisjugendringe	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Landes- und Aussprachetagungen der Kommunalen Jugendpfleger/-innen	Ursula Albuschkat, Stefanie Schmitt
--	--

Sprecherin der oberfränkischen Jugendpfleger/-innen	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Mitgliedschaften des KJR

Umweltstation Lias-Grube

Offene Behindertenarbeit Forchheim (OBA)

Partnerschaftskomitee Biscarrosse – Landkreis Forchheim

Finanzen und Förderung der Jugendarbeit

Die Mittel des Landkreises an den Kreisjugendring betragen 2020 **419.500,00 €**.

Folgende Zuschüsse wurden an die Mitgliedsorganisationen (Jugendverbände, Vereine, Pfarrgemeinden, Jugendgruppen, Jugendinitiativen, offene Jugendtreffs) ausgezahlt:

RL 4.1.1	Grundförderung für Jugendorganisationen auf Kreisebene	1.348,12 €
RL 4.1.2	Jahreszuschuss zur Förderung der fachbezogenen Jugendarbeit	24.997,78 €
RL 4.2	Förderung von Freizeitmaßnahmen	6.676,15 €
RL 4.3	Förderung der Jugendbildung	0,00 €
RL 4.4	Förderung der Teilnahme an Aus- und Fortbildungen für Jugendleiter: Erstaussstellung der Juleica	200,00 €
RL 4.4	Förderung der Teilnahme an Aus- und Fortbildungen für Jugendleiter: Fortbildungen mit Juleica	0,00 €
RL 4.5	Förderung von Projektarbeit zu einem bestimmten inhaltlichen Schwerpunkt	0,00 €
RL 4.6	Förderung von Geräten	2.395,98 €

Im Haushaltsjahr 2020 wurden insgesamt Zuschüsse in Höhe von **35.618,03 €** an die Mitgliedsorganisationen des Kreisjugendrings ausgezahlt.

Zu beachten ist, dass unvollständige Zuschussanträge das Defizit mindern können und/oder sich auf die Berechnung der pauschalen Zuschusshöhe auswirken. Darüber hinaus werden nicht fristgerecht eingereichte Zuschussanträge abgelehnt.

Auf der Homepage gibt es eine Förderübersicht zu den verschiedenen Zuschussmöglichkeiten, detaillierte Informationen stehen in den Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Forchheim durch den Kreisjugendring Forchheim.

Bitte informieren Sie sich über die Förderrichtlinien auf www.kjr-forchheim.de oder wenden sich an das Jugendbüro.

Aus den Vereinen und Verbänden

Durch die Corona-Pandemie war eine Vereinsarbeit sehr schwer möglich. Daher konnte leider nicht viel stattfinden, über das die Vereine und Verbände berichten konnten.

Bayerische Sportjugend im BLSV

Unser Hauptevent im vergangenen Jahr war der Kreisjugendtag am 15. November 2019 bei der DJK-TSV Kersbach. Er findet nur alle 4 Jahre statt und ist immer mit Neuwahlen verbunden. Eingeladen wurden per E-Mail und per Post 111 Sportvereine, aber leider gab es von einigen Vereinen keinerlei Rückmeldung.

Die Veranstaltung war erfreulicher Weise trotzdem gut besucht, da die Politprominenz sehr stark vertreten war. Die Anwesenheit von Landrat Dr. Ulm, OB Dr. Kirschstein, 2. BG Franz Streit, MdL Walter Hofmann, Stadträtin (zu diesem Zeitpunkt, jetzt 2. BG in Forchheim) Frau Dr. Prectel, 2. BG Herr Udo Schönfelder und Stadtrat Rainer Büttner zeigte den Stellenwert dieser Veranstaltung im Kreis.

Aus diesem Grund möchte ich mich hier nochmals bei allen bedanken, die gekommen sind oder sich entschuldigt haben. Vom Sport waren die Bezirksvorsitzende der BSJ, Frau Kathi Stubenrauch und BLSV Vorsitzender Kreis Forchheim, Herr Edmund Mauser sowie der Ehrenvorsitzende Herr Walter Fuchs zugegen. Nicht zu

vergessen vom KJR der stellv. Vorsitzende Herr Thomas Wilfling und die Geschäftsführerin Frau Ursula Albuschkat. Und natürlich die über 30 vertretenen Vereine des Landkreises.

Nach der Begrüßung wurde ein Video der BSJ über die Tätigkeit der gesamten letzten Jahre gezeigt. Hieraus konnte man ersehen, wie wichtig und vielfältig diese Jugendorganisation für unsere Gesellschaft ist. Den in den letzten 4 Jahren Verstorbenen wurde in einer Gedenkminute Ehre erwiesen.

Im Anschluss gab Kreisjugendleiterin Bärbl Flessa einen Bericht über die Unternehmungen im Kreis Forchheim. Zudem rief sie auch zu mehr Miteinander und sozialem Engagement für jene auf, die kein „Fair Play“ in allen Bereichen der Gesellschaft kennen. Es wurde eine Sammlung angeregt, um behinderten Kindern und Jugendlichen des HC Forchheim einen ganzen Tag Spiel und Spaß mit der DJK-TSV Kersbach während ihrer Jugendbildungsmaßnahme in Türkelstein zu ermöglichen. Dieser Ausflug musste nun wegen Corona auf 2021 verschoben werden. Die BSJ Kreis Forchheim beteiligt sich noch mit einem kräftigen, zusätzlichen Betrag.

Weiterhin gab es einen Rechenschaftsbericht über die Finanzen von der stellv. Vorsitzenden Frau Monika Martin. Anschließend fanden Eh-



rungen statt. Je nach Länge der Tätigkeiten erhielten die Geehrten die Ehrennadel in Silber, Gold oder Gold mit Kranz, eine Urkunde und ein kleines Präsent.

Verabschiedet wurde auch die bisherige Kreisjugendleitung Bärbl Flessa, Monika Martin, Michael Martin, Wolfgang Erner, Peter Münch und Holger Lehnard. Bei den anschließenden Neuwahlen fand sich kein Vorsitzender und kein Stellvertreter. Als Beisitzer stellten sich wieder Michael Martin und Wolfgang Erner zur Verfügung. Neu hinzugekommen in die Kreisjugendleitung sind Yvonne Barth, Josef Heilmann und Mario Müller.

Der Kreisjugendtag wurde durch Aufführungen der Sportakrobaten der DJK-TSV Kersbach, den Karate-Kids vom 1. Shotokan-Karate-Zentrum Forchheim e.V. sowie den Kunstradfahrern der RMSV Concordia Kirchheurnbach umrahmt. Zudem gab es zur Freude aller ein üppiges Buffet. Insgesamt gesehen war es ein sehr schöner und erfolgreicher Abend.

Weitere Events oder Unternehmungen mussten auf Grund des „Lockdowns“ um Corona abgesagt werden. Aus diesem Grund findet der außerordentliche Kreisjugendtag erst im Januar 2021 hoffentlich statt. Hier soll dann die/der neue Vorsitzende und ein/e Stellvertreter/in gewählt werden.

Hiermit danke ich allen, die mich bei meiner über 40-jährigen Tätigkeit als Kreisjugendleiterin der BSJ unterstützt haben. Besonderen Dank gilt meiner Stellvertreterin Frau Monika Martin, die mir in dieser Zeit eine liebe Freundin geworden ist.

Bärbl Flessa
Amt. Kreisjugendleiterin

Evangelische Jugend im Dekanat Forchheim

Als Evang. Jugend bringen wir im Dekanat Forchheim Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zusammen. Wir leben, lachen, beten und glauben dabei auf unterschiedliche Weise gemeinsam. Bei uns dürfen alle so sein, wie sie sind! Auf unseren Veranstaltungen ist Platz für die Entwicklung von Persönlichkeit, für Stärken und Schwächen, egal ob als Mitarbeitende oder auch als Teilnehmende.

Wir vermitteln Werte

Jugendliche setzen sich bei uns sowohl mit christlichen Werten (z.B. Nächstenliebe, Wertschätzung) als auch gesellschaftlichen Werten (z. B. Rücksichtnahme, soziale Kompetenz) auseinander.

Wir leben Spiritualität

In der Evangelischen Jugend ist christlicher Glaube in der Gemeinschaft so erlebbar, dass er auch in den Alltag hineinwachsen kann. Die Evangelische Jugend im Dekanat Forchheim vernetzt Jugendliche im Dekanat durch gemeinsame Erlebnisse. Bei uns sind alle willkommen, dürfen Ideen einbringen und mitgestalten.

Wir haben Spaß

Spaß ist für uns kein Gegensatz zu christlichem Glauben. Spaß ist Leben.

Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung

Mitarbeit in der EJ heißt Team- und Gruppenarbeit. Da bleibt soziales Lernen nicht aus. Der Erwerb von „Schlüsselqualifikationen“, wie z. B. soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit wird dadurch gefördert.

Wie tun wir das?

Die Basis der EJ sind die Jugendlichen in den Kirchengemeinden, in den uns angeschlossenen Verbänden (CVJM, VCP) und in der Dekanatsjugend.

Kinder- und Jugendgruppen werden durch ehrenamtlich Mitarbeitende geleitet und werden nach Möglichkeit in unseren Kirchengemeinden vor Ort angeboten.

Freizeiten und Veranstaltungen sind wichtige Bausteine unserer Jugendarbeit.

In Nachmittags-, Abend-, Wochenend- oder Ferienangeboten entsteht Gemeinschaft.

Mitarbeiterfortbildungen vermitteln grundlegendes pädagogisches und methodisches Handwerkszeug sowie rechtliches Basiswissen.

Demokratische Gremienarbeit gibt den Jugendlichen die Möglichkeit gleichberechtigt an Entscheidungsprozessen teilzunehmen.

Hier arbeiten die gewählten ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen mit dem Dekanatsjugendreferenten und dem Dekanatsjugendpfarrer eng zusammen und verantworten das Jahresprogramm.

Darüber hinaus engagiert sich die EJ auch in verschiedenen anderen Gremien auf Landkreis-, Bezirks- und Landesebene.

Frank Höhle
Dekanatsjugendreferent

FC Thuisbrunn

Der FC Thuisbrunn hat einige Veranstaltungen für die diversen Altersgruppen im Kinder- und Jugendbereich durchgeführt. Insgesamt konnte coronabedingt natürlich nicht das übliche Angebot an Events und sportlichen Sonderveranstaltungen durchgeführt werden.

Für die Kleinfeldmannschaften (G-E) wurde im Januar 2020 ein Filmnachmittag veranstaltet und dabei das vereinseigene Vereinsheim zu einem Kino umfunktioniert. Verbunden wurde dies mit einem Second-Hand-Basar für Fußballklamotten. Hier nahmen 40 Kinder teil.

Die B-Jugend hat im Dezember 2019 einen Ausflug in die Nürnberg Arena zu einem Spiel der Ice-Tigers gemacht. Hierbei waren 6 Betreuer und 20 Jugendliche unterwegs und beeindruckt von der heißen Stimmung auf dem kühlen Eis.

Die Kinderweihnachtsfeier im Dezember 2019 wurde mit ca. 60 Kindern und vielen Eltern im Vereinsheim durchgeführt. Als besondere Attraktion gab es eine Zaubershow zu bestaunen.



Jugendfeuerwehren im Landkreis Forchheim Die Zahlen

Zum 01.01.2020 gab es im Landkreis Forchheim 71 Jugendfeuerwehren mit 666 Mitgliedern. Davon sind 194 weiblich und 472 männlich. Mit 350 (131 weiblich; 219 männlich) Mitgliedern haben wir in den Kinderfeuerwehren wieder großen Zuwachs zu verzeichnen. So wurden alleine in der Jugendfeuerwehr rund 3900 Stunden Jugendarbeit geleistet.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung 2020 wird sicherlich allen in Erinnerung bleiben. Hier trafen sich alle Vertreter der Jugendfeuerwehren des Lkr. Forchheim. Wie jedes Jahr wurde über das vergangene Jahr berichtet. Auch der Fachbereich Kinderfeuerwehr konnte bei der im Sportheim Oesdorf stattgefundenen Versammlung nachbesetzt werden. Sabrina Scholz aus Buckenhofen leitet diesen Fachbereich jetzt. Auch die geplanten Veranstaltungen wurden vorgestellt.

Übungsbetrieb eingestellt

Leider machte uns die anhaltende Covid-19-Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Da der Dienstbetrieb in den Feuerwehren nur schrittweise hochgefahren werden konnte, mussten alle Veranstaltungen und Treffen abgesagt werden.

Nach dem „Neustart“ fand in den meisten Jugendfeuerwehren wieder Treffen statt. Bei den Kinderfeuerwehren blieb es noch meist eher ruhig.

Wissenstest

Die Abnahme des Wissenstest ist für den Herbst vorgesehen. Hier sind die Planungen bereits in vollem Gange.

Wir hoffen im nächsten Jahr wieder durchstarten zu können.

Jugendfeuerwehr Bammersdorf

Um die Jugendfeuerwehr Bammersdorf auf den bevorstehenden aktiven Feuerwehrdienst vorzubereiten, sind regelmäßige Übungseinheiten unumgänglich. Hier wird nicht nur fachliches Wissen in Theorie und Praxis vermittelt, sondern vor allem auch der Teamgeist und die Gemeinschaft gestärkt.

Die Inhalte der Übungen umfassen z. B. alle wichtigen Themen rund um „Brennen und Löschen“, „Gerätekunde (Strahlrohre, Schläuche, Leinen)“, „Knotenlehre“, „Funk“ und „Verhalten in Notfällen/Notruf“. All diese Themen konnte die Jugendfeuerwehr Bammersdorf im Jahr 2020 in insgesamt 7 Übungen erlernen und dann bei einzelnen Einsatzübungen, wie z. B. dem Aufbau von Schlauchstrecken, praktisch anwenden. Leider fiel ein Teil der Übungen bezüglich der Pandemie aus. Nach Wiederaufnahme des Übungsbetriebes in der Jugendfeuerwehr Bammersdorf wird aktuell auf Abstand, Hygiene und das Tragen einer Alltagsmaske geachtet (AHA-Regel).

Ein Jugendlicher hatte am 07.10.2019 erfolgreich am letztjährigen Wissenstest in Eggolsheim teilgenommen. Hier stand das Thema „Verhalten bei Notfällen“ im Mittelpunkt. Der Wissenstest 2020 mit dem Thema „Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leinen“ erfolgt bezüglich der Pandemie etwas später, da hier die Abnahme in kleinen Gruppen geplant ist.

Natürlich gibt es bei der Jugendfeuerwehr auch ein wenig organisatorischen Aufwand. Bei dem Netzwerktreffen der Jugendfeuerwehren im Landkreis Forchheim am 07.03.2020 konnte sich über aktuelle Themen rund um die Jugendfeuerwehr informieren werden. Ebenso konnte man sich mit anderen Gruppen austauschen und sich neue Ideen holen.

Damit auch die Freizeit nicht zu kurz kommt, wurde eine alljährliche Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr Bammersdorf veranstaltet, bei der die Gruppe mit Kinderpunsch und Brettspielen das Jahr ausklingen ließ.

Zum Stärken der Ortskunde bzw. des Dorflebens führte die Feuerwehrjugend auch dieses Jahr wieder eine Christbaumsammelaktion durch. Hier galt es zunächst die Christbäume bei den

Bürgern einzusammeln. Nach einer kleinen Stärkung mit Leberkäse und warmem Tee wurden die auf Haufen zusammengetragenen Bäume dann mithilfe eines Traktors weggefahren.

Bei all diesen Aktionen lernen unsere Jugendlichen, dass – wenn jeder auf seine Kameraden achtet und sie unterstützt, wo er kann – dem zukünftigen Erfolg der Jugendfeuerwehr Bambersdorf nichts mehr im Wege steht!

Jugendfeuerwehr Gößweinstein

Die Jugendfeuerwehr Gößweinstein hat im herbstlichen Oktober 2019 mehrere Hydranten im Ortsgebiet geprüft. Dabei lernten die Jugendlichen nicht nur das Auffinden der Unterflurhydranten sondern auch die Inbetriebnahme von Standrohren und die richtige Handhabung mit Unterflurhydrantenschlüsseln. Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein mit einer leckeren Brotzeit.

Im November nahmen alle Jugendlichen am Wissenstest teil. Hier lernten die Jugendlichen das richtige Verhalten bei Notfällen. Zur Weihnachtszeit ging es etwas besinnlicher zu. So besuchte die Jugend den Weihnachtsmarkt in Bayreuth und ging anschließend Eislaufen.

Im Januar startete das neue Jahr wie immer mit der Christbaumsammelaktion, bei der die ausgedienten Bäume im Ortsgebiet eingesammelt wurden. Im Februar hatte sich die Jugend noch zu einem Filmabend treffen können, doch leider war dies die vorerst letzte Veranstaltung, da wegen der anhaltenden Corona-Pandemie keine Treffen mehr stattfinden konnten.

Unter strengen Hygienemaßnahmen trafen sich die Jugendlichen ab Juli wieder zu gemeinsamen Übungen mit Abstandsregelungen und Gesichtsmaske – ein etwas anderer Jugendtreff, der wohl noch länger andauern wird.

Jugendfeuerwehr Neunkirchen am Brand

Die Jugendfeuerwehr Neunkirchen wurde bereits 1969 von dem damaligen Kommandanten Franz Schütz gegründet. 1996 kam dann noch die Kinderfeuerwehr hinzu, welche damals auch die erste Kinderfeuerwehr im Landkreis Forchheim war.

Die Aufgabe der Kinder- und Jugendfeuerwehr ist – damals wie heute – die Nachwuchsgewinnung für den späteren Einsatzdienst bei der Feuerwehr Neunkirchen am Brand.

Zurzeit besteht die Jugendfeuerwehr aus 19 aktiven Mitgliedern – 3 weiblichen und 16 männlichen – und insgesamt 5 Betreuern. Der Übungsbetrieb findet an zwei Freitagen im Monat statt, wobei die Übungseinheiten in nach Kindern und Jugendlichen getrennten Gruppen stattfinden.

Dabei lernen die Nachwuchskräfte nicht nur den Umgang mit den Geräten und der Ausrüstung der Feuerwehr, sondern nehmen auch an Erste-Hilfe-Kursen teil, können das Jugendschwimmabzeichen bzw. das Rettungsschwimmabzeichen erwerben, werden sensibilisiert für Umweltschutz und Nachhaltigkeit, besuchen anderen

Hilfsorganisationen (z.B. THW, Polizei, Rotes Kreuz) und Feuerwehren usw. Dabei sollen die Kinder und Jugendlichen lernen, welche Tätigkeiten in anderen Bereichen ausgeübt werden.

Ein besonderes Augenmerk wird auch auf die Kameradschaft und den Zusammenhalt gelegt, damit die Kinder und Jugendlichen bereits frühzeitig die Bedeutung der Teamarbeit, der gegenseitigen Hilfe und Rücksichtnahme erlernen und somit verstehen, dass die gestellten Aufgaben nur gemeinsam erfolgreich gelöst werden können.

Aktuell ist ein Projekt geplant, bei dem die FFW-Nachwuchskräfte für sich einen eigenen FFW-Wagen basteln, in dem sie die Ausrüstung, die sie für ihre Übungen und Prüfungen brauchen, verstauen und lagern können.

Leider ist der Übungsbetrieb der Jugendfeuerwehr Neunkirchen am Brand in diesem Jahr coronabedingt sehr stark beeinträchtigt und musste bereits mehrere Monate ausgesetzt werden. Dennoch ist der Ehrgeiz und Tatendrang der Kinder- und Jugendlichen ungetrübt und alle hoffen auf eine baldige Rückkehr zum regelmäßigen Übungsbetrieb.



Jugendfeuerwehr Streitberg

Im Herbst 2019 drehte sich bei der Feuerwehr Streitberg alles um die Vorbereitung für den Wissenstest zum Thema „Erste Hilfe“. In praktischen Übungsstunden wurde das theoretisch vermittelte Wissen vertieft, sodass die Jugendlichen am Ende der Vorbereitungsstunden sicher die stabile Seitenlage durchführen, einfache Verbände anlegen und die wichtigsten Anzeichen von Schock etc. erkennen konnten.

Nach erfolgreichem Bestehen des Wissenstests konnten alle Jugendlichen stolz das Abzeichen in Silber entgegennehmen. Zum Jahresabschluss ging es anschließend in die Trampolinhalle. Die Stimmung war super und alle hatten sichtlich Spaß.

Mit Fahrzeugkunde, Saugleitungskuppeln, dem Umgang und den Anwendungsfällen der unterschiedlichen Leinen starteten wir das neue Jahr. Bilder von Gerätschaften wurden unter den Jugendlichen verteilt. Diese mussten die Lage am geschlossenen Fahrzeug zeigen und erklären. Beim Saugleitungskuppeln stellten die Jugendlichen fest, dass nicht alles so einfach ist wie der gelegte Mastwurf – Größenunterschiede, Kraft und Teamarbeit stellten dabei doch einige auf

die Probe. Wir konnten auch noch einen spannenden und informativen Ausflug zur Integrierten Leitstelle nach Bamberg unternehmen, wo wir vieles über die Tätigkeit eines Disponenten und deren Unterstützungsmöglichkeiten für uns im Einsatz lernen konnten – bis wir den Übungsbetrieb vorerst einstellen mussten.

Nach der Zwangspause widmeten wir uns dem Thema Löschaufbau, wiederholten nochmal das Standrohr zu setzen, beschäftigten uns mit den verschiedenen Schlaucharten und spielten Schlauchfußball – bei den warmen Temperaturen des Sommers war dies eine lustige Abkühlung.

In den folgenden Übungen beschäftigten wir uns schließlich mit dem Thema „Umgang mit Schläuchen und Armaturen“ – ganz klar zur Vorbereitung auf den Wissenstest. So entstanden zur Abwechslung auch mal kreative Armaturenfiguren und Schlauchbilder. Die Schlauchbilder waren gar nicht so einfach durchzuführen wie von den Jugendlichen zuerst gedacht.

Hier wurde aber nicht nur fachspezifisches Wissen vermittelt, sondern auch Teamarbeit und Kommunikation trainiert.

Jugendfeuerwehr Walkersbrunn

Unsere Jugendgruppe startete mit den größeren Feuerwehranwärter die Modulare Truppmannausbildung. Hier ist der Schwerpunkt die ordentliche, fachlich fundierte Ausbildung der Jugendlichen, damit sie später im Einsatzgeschehen auf das nötige Fachwissen zurückgreifen können – zu ihrem Schutz und dem Schutz der Betroffenen bei einem Einsatz.

Dennoch darf der Spaß auch hier nicht zu kurz kommen. So wurden die Jugendlichen im Rahmen der Ausbildung bei verschiedenen Einsatzübungen auch in Zusammenarbeit mit der aktiven Wehr geschult, um von der Erfahrung der Älteren zu profitieren.

Die junge Gruppe unterzog sich im Herbst dem Wissenstest. Über den Winter stand eine erste 16-Stunden-Übung an, angelehnt an den Ablauf einer Berufsfeuerwache mit Ruhezeiten, in denen etwas geschult wird, aber auch gespielt oder geschlafen wird. Und mit plötzlichen Alarmierungen, wo es dann ganz schnell gehen muss, das Auto zu besetzen und auszurücken. Das ist natürlich altersgerecht geplant und abgelaufen, mit viel Spaß und entsprechenden Ruhezeiten.

Als im Frühling der Übungsbetrieb coronabedingt gestoppt werden musste, wurde eben online unterrichtet, mit Rätseln, Funkübungen und Spielen. Was uns stolz machte, war, dass unsere Jugend einige Male Briefe an Kliniken und Altersheime geschrieben hat, um den Menschen dort etwas Abwechslung und Freude zu schenken.

Im Sommer fing der Unterricht langsam wieder an, so dass wir hoffen, im Winter wieder beim Wissenstest mitmachen zu können. Denn das Interesse und den Spaß an der Feuerwehr konnte und kann unserer Jugend kein Covid der Welt nehmen.

Kinder- und Jugendchor des Musik- und Gesangsverein Frankonia Gräfenberg e.V.

Die vielen Kinder im Kinderchor haben unsere Chorleiterin Franziska Kasch richtig gefordert.

In der Vorweihnachtszeit 2019 gab es drei Auftritte: an der Vereinsweihnachtsfeier, am Gräfenberger Weihnachtsmarkt und beim „Singen und Musizieren unterm Christbaum“ in der Gräfenberger Kirche. Im neuen Jahr wurde weiterhin bis zur Corona-Pandemie im März 2020 geprobt. Danach war es leider aufgrund der Hygiene- und Schutzregeln im Verein nicht möglich, weitere Proben mit dem Kinder- und Jugendchor abzuhalten.

Die Zukunft ist momentan sehr ungewiss, da wir auf Lockerungen der Corona-Einschränkungen hoffen müssen. Ein geplanter Ausflug mit Auftritt in Schloss Thurn in Heroldsbach musste wegen Corona auch abgesagt werden. Leider konnten in diesem Jahr auch keine weiteren Veranstaltungen durchgeführt werden.

Kinder- und Jugendgruppe der ev.-luth. Kirchengemeinde Gräfenberg Kindergruppe

Nach den Sommerferien 2019 nahm die Kindergruppe Gräfenberg gleich wieder Fahrt auf. Sie traf sich zweiwöchentlich am Dienstag von 15.30 bis 17.00 Uhr. Die Leitung haben Gerlinde Krieger und Silke Ingrisch.

Zum Ablauf gehört immer eine Begrüßungsrunde, die die Sorgen und Freuden der Kinder wahrnimmt. Dazu ein Lied, um Gesang und Musik auch im Alltag zu verankern.

Eine Geschichte bildet dann den Ausgangspunkt – sie wurde gemeinsam gelesen oder angehört, manchmal auch per Bilder erzählt. Das Thema variierte von religiösen und biblischen Themen oder jahreszeitlichen Anlässen, wie etwa Erntedank, Winter, Herbst oder Frühling.

Auch Gemeinschaftsspiele waren immer dabei, sei es um die Gruppe zu stärken, Fähigkeiten der Einzelnen spielerisch zu erkunden oder einfach nur Freude zu haben. Dabei war es uns immer wichtig, sowohl drinnen als auch draußen Spiele zu machen.

Die Anbindung an die Natur hatte überhaupt neben biblischen Motiven eine zentrale Stellung. Wir bastelten häufig mit Naturmaterialien und machten Ausflüge, zum Beispiel an die Lilachquelle oder an den Stadtgraben, in dem wir Boote auf dem Wasser segeln ließen. Das Basteln sollte auch die Kreativität unterstützen und schöne Dinge für den Alltag der Kinder bieten, die sie auch zu Hause nutzen konnten.

Neben der Gruppe als solche sollte auch die Anbindung an die ganze Gemeinde als große Gemeinschaft sichtbar sein, in der wir Erwachsene und Kinder leben.

So war die Überraschungskirche (alle 2 Monate) ein Ort, an dem die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und vielen anderen Kindern (bis zu 40 Kinder) einen ereignisreichen Samstag unternehmen konnten.

Dabei wurden auch tiefgründige Themen wie der Friedhof angeschnitten, Gräber geschmückt und biologisch abbaubare Luftballone in den Him-

mel gesandt. Der Kinderbibeltag am 20. November 2019 hatte fast 60 Kinder, die gemeinsam mit der Kindergruppe unterschiedlichste Stationen rund um das Thema „Held/in“ besuchte.

Daher war es auch ein Kennzeichen der Kindergruppe, dass die Besetzung neben dem „Stammpublikum“ oft wechselte und manchmal bis zu 18 Kinder dort waren. Wurden in der Regelmäßigkeit oft eher Mädchen angesprochen, gab es auch viele Nachmittage, an denen viele Jungs die Gruppe besuchten.

Ein Höhepunkt war sicher das Krippenspiel, das einen Monat lang eingeübt wurde und an Weihnachten im Familiengottesdienst vor über 360 Menschen aufgeführt wurde.

Leider mussten wir Mitte März 2020 die regelmäßigen Treffen unterbrechen.

Jugendgruppe

Die Jugendgruppe stellte sich nach den Sommerferien 2019 noch einmal ganz neu auf. Während einige ältere Mitglieder durch Abitur und Ausbildung umzogen, kamen neue Jugendliche nach der Konfirmandenzeit in die Gruppe. Das Verhältnis zwischen Jungen und Mädchen war nun sehr ausgeglichen, was eine neue Dynamik entfaltete.

Auch wurde diesmal ein ganzes Programm erstellt, das gemeinsam mit Belinda Ingrisch als neuer Gruppenleitung, Antonella Ingrisch und Pfarrer David Vogt entwickelt und anschließend mit der Gruppe selbst abgestimmt wurde.

So machten wir immer einen Mix aus Aktionen, die einfach nur Spaß machten (Verstecken im Dunkeln in der Kirche, Filmabende, Spiele, Kochen), die größere Projekte und Fähigkeiten umschlossen (Filmdreh „Krimi in Gräfenberg“) oder die Gemeinde und Gemeinschaft in Gräfenberg unterstützen (etwa Stationen für den Kinderbibeltag planen und ausführen, Freizeiten als MitarbeiterInnen begleiten und mit anleiten). Auch eine neue Band entstand vorwiegend aus dieser Jugendgruppe.

Der „normale“ Treffpunkt war alle zwei Monate Dienstagabend um 19.30 Uhr. Nachdem wir noch eine große Freizeit Ende Februar mit be-

gleiteten, musste auch wir unser normales Programm leider einstellen. Dafür schlossen wir uns besonders mit der evangelischen Jugendgruppe in Kappel, Hiltpoltstein zusammen, um eine Dekanatsjugendkammer aufzubauen und etwa einen Jugendgottesdienst digital aufzunehmen (www.youtube.com/watch?v=qBuuP4uzxYk) und eine Steinaktion für das ganze Dekanat zu organisieren.

Nach Möglichkeit sind mehr solche Aktionen geplant und ein „Notfallprogramm“ in der Coronazeit soll an den Start gehen. Auch im Juli 2020 trafen wir uns wieder draußen im Freien.

Motorsportclub Fränkische Schweiz e.V.

Mit unseren vier Jugendgruppen planen wir über 70 Trainingseinheiten abzuhalten, aufgeteilt in die Jugendgruppen Fahrrad-Trial, Motorrad-Trial, Enduro/Motocross und Kart.

Unser Konzept sieht vor, durch gezieltes und regelmäßiges Training in der Gruppe unter Anleitung von ausgebildeten Übungsleitern und langjährigen aktiven Motorsportlern schon mit Fahrrad-Trial und Fahrrad-Turnieren an den Schulen die jungen Menschen zu fordern und fördern, ihnen Lust auf Motorsport zu machen, Interesse am Verein und Dachverband und dessen Aktivitäten zu wecken und sie (gemeinsam mit den Eltern) dafür zu gewinnen und vor allem bei den Kindern und Jugendlichen den Gemeinschaftssinn zu schulen.

Unsere Ziele für den Zeitraum 16.10.2019 bis 15.10.2020 waren/sind ein vorsichtiges Heranführen der jungen Motorsportler/innen an den „großen“ Sport, das Schulen der Jugendlichen für ein sicheres Verhalten im täglichen Straßenverkehr, die Belange des Umweltschutzes in den Motorsport einzubinden und es bei Trainings und Veranstaltungen mit umzusetzen. Ferner wollen wir die Jugendlichen als Helfer und Mitglieder für den Verein und den Dachverband gewinnen.

Inhalte der Jugendarbeit vom 16.10.2019 bis 15.10.2020 waren/sind das technische Wissen an den Fahrzeugen zu schulen, ein vorsichtiges und behutsames Aufbautraining bei Neueinsteigern durchzuführen, eine ständige Steigerung der sportlichen Herausforderungen auch durch unsere lizenzierten Trainer zu erzielen, in Gruppengesprächen über den Motorsport und den Verein/Dachverband zu „fachsimpeln“ und vor allem die Wichtigkeit des Umweltschutzes im Zusammenspiel mit dem Motorsport zu vermitteln.

Für eine ordentliche Trainingsarbeit im Jugendbereich hat der MSC Fränkische Schweiz einen beachtlichen Fuhrpark erworben, nämlich drei Jugend-Trial-Fahrräder, sechs Jugend-Motorräder, ein Kart und einen Anhänger, mit dem die notwendigen Materialien zu den Fahrrad-Turnieren in den Schulen (2019 an sechs Schulen, 2020 leider wegen der Corona-Pandemie entfallen) befördert werden.

Neunkirchner Carnevals Verein

Der Fasching dauerte vom 07.03.2019 bis zum 26.02.2020. Es fanden in dieser Zeit 5 Vorstandssitzungen der Jugend statt. Darüber hinaus besuchten wir 2 Sitzungen des Kreisjugendrings Forchheim.

Letztes Jahr ging unser Jugendausflug (12.10.19) nach Schloss Thurn. Dort teilten wir die Kinder in kleine Gruppen ein und machten den Park in Heroldsbach unsicher. Allen Teilnehmenden hat der Tag viel Spaß gemacht und ging auch viel zu schnell vorbei. Fast 60 Kinder freuten sich auf diesen super organisierten Ausflug. Da sind wir mal gespannt, wo dieses Jahr unser Ausflug hingeht.

Am 10.11. durfte die Jugendgarde mit ihrem Pantomime-Showtanz auf der Narrennachwuchssitzung des Fastnachtsverbandes tanzen, was uns alle mit großem Stolz erfüllt hat.

Am 30.11.2019 fand unsere Faschingsdämmerung wieder in der Zehntscheune statt. Unsere Kindergarde zeigte da zum ersten Mal ihren Showtanz, die Jungen Wilden einen gruseligen

neuen Tanz und die Jugend- und Große Garde glänzten ein weiteres Mal mit ihren Tänzen.

Am 27.11. fand wieder eine Sitzung vom KJR in Ebermannstadt statt. Dort fanden Nachwahlen statt. Zwei Beisitzer konnten zusätzlich in den Vorstand gewählt werden.

Am 04.12. fanden die Weihnachtsfeiern der Kinder-, Jugend- und Großen Garde statt. Die Kindergardeweihnachtsfeier fand im Skiclubkeller statt, wo die Kinder mit den Trainern lustige Weihnachtsspiele gespielt haben. Dazu gab es leckeren Kuchen und Plätzchen für die Mädels.

Die Jugendgarde feierte in der Boulderhalle und zeigte dort wieder ihr sportliches Können. Die Große Garde feierte mit dem Elferrat bei einem leckeren Essen ebenfalls im Skiclubkeller.

Die Jungen Wilden haben leider keinen gemeinsamen Termin für eine Weihnachtsfeier gefunden, diese holen sie aber dieses Jahr noch nach. Am Weihnachtsmarkt in Neunkirchen (14.12.-16.12.2019) haben wir wieder im Rahmen



der Guttenberger Adventsmesse mit unserem Crêpes-Verkauf teilgenommen.

Es folgten am 08.02.2020 und 15.02.2020 unsere zwei Prunksitzungen sowie der Kinderfasching am 09.02., die auch dieses Jahr wieder sehr gut über die Bühne gegangen sind. Dieses Jahr wäre es noch schöner gewesen, wenn noch ein paar junge kräftige Hände zum Auf- und Abbau gekommen wären. Dazwischen fand am 13.02. dieses Jahr zum zweiten Mal die N1-Faschingsdisco mit DJ Klappstuhl statt. In dem Orga-Team für diese Veranstaltungen ist auch unsere Vereinsjugend vertreten und vor allem die Große Garde hilft hier in diversen Arbeitsdiensten kräftig mit.

Die heiße Phase begann mit dem Weiberfasching bzw. der Ladies Night. Genau wie im letzten Jahr kann man wohl sagen, dass die Ladies Night ein voller Erfolg war. Besonderer Dank auch hier an das Orga-Team, die Große Garde und die Bösen Jungs und an unsere Oben-ohne-Jungs für den Mut.

Am Faschingssonntag nahmen wir bei stürmischem Wetter am Faschingsumzug in Forchheim teil. Der Ausklang fand im Anschluss wieder in unserem Vereinsheim statt. An dieser Stelle auch nochmal ein Dank an die fleißigen Kuchenbäcker. Die Kindergarde war wieder in diversen Altersheimen unterwegs und sorgte mit ihrem Tanz für viel Freude bei den Bewohner/-innen.

Die Jugendgarde und die Kindergarde durften dieses Jahr auf der Jugendsitzung Ebermannstadt ihre Showtänze zeigen. Die Jugendgarde durfte in Bruck bei ihrem Jubiläum noch einmal den Pantomime-Showtanz zeigen. Bei unserem eigenen Faschingsumzug (25.02.20) hatten wir mit dem Wetter mega Glück.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es ein schöner Umzug war, der Gott sei Dank wieder ohne Zwischenfälle über die Bühne gegangen ist. Den Gardemädchen wieder ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement beim Verkauf der Faschingskrawatte.

Dann kam leider Corona. Dieses Virus konnte aber unserer Jugend- und Großengarde nicht den Spaß am Training nehmen. Dank moderner Technik konnten die Mädchen im Wohnzimmer trainieren.

Als dann die ersten Lockerungen kamen, folgte auch die Kindergarde mit Abstandstraining in der Halle. Wir möchten uns bei allen Traineerinnen wie Gardemädels bedanken, denn nur durch euch konnten wir das Training und somit das Hobby für alle erhalten.

Im April hätten alle 3 Garden am Tag der Jugend des KJR Forchheim tanzen dürfen, nur leider machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung. Dafür sind wir dieses Jahr im Mai wieder dabei!

Zum Abschluss möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich freue mich sehr, dass die Zusammenarbeit so gut funktioniert.

Auch an alle freiwilligen Helfer ein herzliches Dankeschön für euer tolles Engagement, sei es als Betreuer bei Zeltlagern oder als Fahrer für diverse Auftritte oder Ausflüge. Ich finde es sehr toll, dass der Verein auch in schwierigen Zeiten wie diesen zusammenhält. Ich bin sehr stolz, Teil davon zu sein.

*Pia Liehmann
Jugendleiterin*

**Pfadfinderbund Weltenbummler
Stamm Reineke Neunkirchen am Brand**

Wir Pfadfinder in Neunkirchen sind eine Untergliederung des Pfadfinderbundes Weltenbummler, Landesverband Bayern e.V. und Mitglied im Horst Füchse.

Wir haben drei Gruppen (Biber, Wölflinge und Sipplinge), die sich wöchentlich treffen. In den Ferien und auch an Wochenenden gehen wir auf Lager oder haben Tagesaktionen. Alle Gruppenführer treffen sich monatlich.

31.10.-03.11.19 Herbstlager in Mimberg: gemeinsam mit den Nürnberger Pfadfindern sind wir zu Halloween verkleidet durch die Straßen gezogen. Außerdem haben wir Geländespiele und Tüchtigkeitsabzeichen gemacht.

06.12.19 Weihnachtsfeier: Traditionell findet an der Weihnachtsfeier die Jahresnadelverleihung statt, bei der langjährige Mitglieder geehrt werden. Anschließend saßen wir zusammen, um Lieder zu singen, Plätzchen zu essen und heißen Tschai zu trinken.

02.-06.01.20 Winterlager in Johannegeorgenstadt in Sachsen, Motto „Disney“: Gemeinsam mit vielen Pfadfindern des Horstes Füchse gab es viel zu erleben. Höhepunkt war die feierliche Halstuchverleihung, bei der auch einige Neunkirchner ihr Halstuch bekommen haben.

22.02.20 Thinking Day: Wir feierten den Geburtstag des Pfadfindergründers Robert Baden-Powell mit einer Aktion bei der Stationen

angeboten wurden wie Singen, Geländespiel, Lagerbauten und vieles mehr.

Aufgrund der Einschränkungen in der Coronapandemie mussten wir ab Mitte März alle geplanten Lager und Aktionen absagen sowie die wöchentliche Gruppenstundenarbeit einstellen. Um die Pfadfinderei zu unseren Mitgliedern nach Hause zu bringen, haben wir wöchentliche Challenges mit abwechslungsreichen Aufgaben erstellt. Zum Teil haben wir unsere Gruppenstunden per Videokonferenz durchgeführt.

Kurz vor den Sommerferien haben wir mit einem Hygienekonzept und mit auf die Abstandsregelungen angepassten Inhalten unsere Gruppenstundenarbeit wieder aufgenommen.

08.09.20 Sommeraktion: Als Ersatz für das ausgefallene Sommerlager haben wir die Gruppenräume der anderen Pfadfindergruppen in der Umgebung besucht und dort Aufgaben gemacht.

03., 04. und 06.09.20 Ferienprogramm: Wir veranstalteten einzelne Termine für die unterschiedlichen Ortsgruppen mit Lagerfeuer und allerlei Spiel und Spaß.

08.09.20 Treffen nach den Ferien: Festlegung der neuen Gruppenstundentermine und Infos über die kommenden Lager und Aktionen.

02.-04.10.20 Ersatz-Lauterburglauf: Unsere Sippe nahm an dem selbst organisierten Ersatz für den Traditionspostenlauf teil und holte den 1. Platz!



Pfarrjugend St. Josef Buckenhofen

Noch im vergangenen Jahr fand für unsere Pfarrjugend wie immer ein Filmabend im November und eine Weihnachtsfeier für alle Jugendgruppen im Dezember statt. Zusätzlich stand im Jahr 2020 der alle zwei Jahre stattfindende Christkönigsmarkt unserer Pfarrei an, an dem wir als Pfarrjugend Waffeln, gebrannte Mandeln und Selbstgebasteltes verkauften.

Anfang Dezember startete auch wieder die Vorbereitung für die „Aktion Dreikönigssingen 2020“ mit einer Gruppenstunde, einem Ankleideternin und dem Besuch der diözesanen Aussendungsfeier in Lichtenfels“. Die Aktion selbst fand mit 32 Sternsingerinnen und Sternsängern bei uns am 04. und 05. Januar 2020 statt.

Die letzten großen Veranstaltungen fanden Anfang Februar statt, als für unsere fünf Jugendgruppen zwei Faschingspartys in unseren Jugendräumen veranstaltet wurden. Dann kam Corona und hat auch unseren Jahresplan komplett auf den Kopf gestellt. Die Zeit bis Gruppenstunden wieder möglich waren, haben wir aber kreativ mit einer digitalen Schnitzeljagd durch Buckenhofen und dem Klöppern@home überbrückt.

Größere Veranstaltungen für unsere gesamte Pfarrjugend haben wir allerdings weiterhin ausfallen lassen, sodass im restlichen Jahr 2020 nur noch gruppeninterne Veranstaltungen durchgeführt wurden. Beispielsweise gab es so gruppeninterne Open-Air-Filmabende, Lagerfeuerabende oder Nachmittage mit Outdoor-Spielen auf Abstand.

SpVgg Reuth

DFB-Jugendabzeichen

48 Mädchen und Jungs im Alter von 9-15 Jahren haben am 10.10.2020 das DFB-Abzeichen in Silber bzw. Gold absolviert. Dabei mussten Geschick und Können an fünf verschiedenen Stationen unter Beweis gestellt werden.

Zeltlager am Sportheim Reuth

Als Trainingsauftakt zur Saison 2020/21 wurde im August am Sportheim Reuth ein Zeltlager angeboten. 20-25 Jungs im Alter von 7-9 Jahren haben hier teilgenommen. Nach mehreren Trainingseinheiten und Übungen wurde gemeinsam gegrillt und der Tag konnte am Lagerfeuer schön ausklingen. Am nächsten Tag wurde noch ein Testspiel bzw. Trainingseinheiten absolviert.

Christbäume einsammeln

Wie jedes Jahr machten sich ca. 20-25 Jungs und Mädchen im Alter von 6-15 Jahren Anfang Januar auf den Weg, um in Reuth die alten Christbäume einzusammeln. Nach getaner Arbeit wurde am Sportheim noch gemeinsam Pizza gegessen.

Online-Trainingseinheiten

Nachdem der Lockdown den kompletten Fußballbetrieb in der ersten Jahreshälfte zum Stillstand gebracht hatte, wurden Online-Trainingsvideos angeboten, um die Jungen und Mädchen den Spaß am Fußball weiterhin zu vermitteln. Eigens gedrehte Videos wurden geteilt, was bei den Jungs und Mädchen der verschiedenen Mannschaften für großen Spaß sorgte.

Leider konnte unser vorgesehene Jugendturnier wegen Corona nicht wie geplant durchgeführt werden. Es soll aber 2021 nachgeholt werden.



Sportverein Buckenhofen

An die 500 Kinder und Jugendliche von 1,5 bis 25 Jahre werden in unserem Sportverein in den drei großen Abteilungen Handball, Fußball und Turnen von über 40 Trainern, Übungsleitern und Gruppenhelfern trainiert und betreut. In 15 männlichen, 3 weiblichen und 14 gemischten Gruppen finden interessierte Kinder und Jugendliche jeden Alters Platz für ihren Lieblingssport.

Doch ab 16. März lief alles anders als in allen Jahren zuvor. Kein Fußballspiel, kein Handballspiel und auch keine Trainings durften wegen Corona mehr stattfinden.

Nach einer kurzen „Schockstarre“ wussten sich Trainer und Betreuer aber zu sammeln und da Not ja bekanntlich erfinderisch macht und förmlich verlangt, neue Wege zu gehen, wurden z.B. die Mitglieder unserer Zirkusabteilung aufgefordert, angesagte Übungen zu Hause zu trainieren, um sich dann an gewissen Challenges zu versuchen und u.a. Handstände überall da zu probieren, wo es gefahrungsfrei möglich erschien oder einen Schuh auf dem Fuß zu balan-

cieren, während man sich einmal vollständig im Liegen um die eigene Körperlängsachse dreht. Aufgerufen waren natürlich alle, die die Herausforderung annahmen, davon auch ein Foto in die entsprechende WhatsApp-Gruppe zu stellen.

Im Handball wies die Abteilungsleitung auf die Angebote des Bayerischen Handballverbandes „BHVfit Home“ hin, aber auch Trainer-Innen wurden aktiv und suchten nach kreativen Möglichkeiten, sich zu Hause sinnvoll mit dem Handball zu beschäftigen. Und eine Papiertonne konnte da schon mal prima als Torersatz herhalten.

Bei den Fußballern fand in dieser Zeit u.a. ein via Videokonferenzen organisiertes „HIIT“ (High Intensity Intervall Training) statt.

Die Alternativen wurden angenommen, aber es stand außer Frage: Training und Wettkämpfe in der Gemeinschaft sind durch gut gemeinte schönste digitale Angebote auf keinen Fall zu ersetzen!

*Marion Knauer
Gesamtjugendleitung*



Sportverein DJK-SC Oesdorf

Vom 27. bis 29. Juli 2020 fand das Fußballferien-Camp auf dem Sportgelände der DJK-SC Oesdorf statt. Betreut wurde das Camp von dem eingespielten Trainerteam des 1. FC Nürnberg sowie von den ehrenamtlichen Helfern des Sportvereins Oesdorf.

Die große Frage im Vorfeld lautete: Kann man in Coronazeiten ein Fußballferiencamp durchführen? Und wenn ja, wie? Kann man die Hygieneauflagen erfüllen, damit kein Kind gefährdet wird? Haben die Trainer und Betreuer überhaupt Kapazitäten?

Jedes Jahr sparen sich die Betreuer mehrere Urlaubstage auf, um für die Kids in den Ferien etwas auf die Beine zu stellen. In diesem Jahr war das noch viel schwieriger. Trotzdem haben wir es zusammen mit dem Nachwuchsleistungszentrum des 1. FC Nürnberg geschafft.

Als die Coronakrise begann, haben wir Erwachsenen oft über die wirtschaftlichen Auswirkungen gesprochen. Aber was macht es mit den Kindern, wenn die sozialen Kontakte fehlen, da z.B. kein Jugendtraining in den verschiedenen Vereinen stattfinden konnte? Genau aus diesem Grund, haben wir allen Widrigkeiten zum Trotz, das Feriencamp durchgeführt.

Sicherlich – es war nicht wie in den letzten Jahren. Nur 37 Kinder (in den vergangenen Jahren waren es immer ca. 80 Kinder) im Alter von 6 bis 13 Jahren aus verschiedenen Vereinen waren zu Gast in Oesdorf. Mit mehr Kindern hätte man die Auflagen aber nicht erfüllen können. Es durften keine Eltern das Sportgelände betreten, da Zuschauer verboten waren. Die Kinder mussten innerhalb ihrer Gruppe bleiben, es herrschte

außerhalb des Platzes Maskenpflicht und beim Mittagessen wurden strenge Hygieneregeln eingehalten.

Auch das 3. Fußballferiencamp in Oesdorf in Zusammenarbeit mit dem 1. FC Nürnberg war keine Kommerzveranstaltung. In den letzten Jahren hatten wir für das Camp immer mehrere Sponsoren, damit die Unkosten gedeckt waren. In diesem Jahr war es schlichtweg nicht möglich, Sponsoren anzusprechen. Zum einen war bis kurz vor dem Camptermin nicht klar, ob das Camp überhaupt stattfinden kann. Hinzukommt, dass auch viele Firmen selbst nicht wissen, wie es in der nächsten Zeit weitergehen wird.

Die Trainer des Nachwuchsleistungszentrums haben ein abwechslungsreiches Programm an den drei Tagen zusammengestellt. Unabhängig von der Wetterlage (Sonnenschein, Hitze, Regen, Wind) wurde täglich über 5 Stunden trainiert, geübt, gespielt und sich ausgetobt. Passen, dribbeln, Zweikampf, Tore schießen und verhindern waren die Schwerpunkte in der Praxis. Besonders Spaß machte die Fußball-Olympiade am letzten Tag.

Auch Vereins-Chef Peter Münch hat mit Vor- und Nachbereitung eine ganze Woche Urlaub geopfert: „Ich möchte mich bei den Helfern: Jörg Werner, Janin Friedel, Andrea Münch und Reiner (Messi) Messbacher bedanken, die dafür gesorgt haben, dass wir für die Kids dieses tolle Camp anbieten konnten. Ich denke, es hat allen ganz viel Spaß gemacht. Schön, dass es mit dem Camp geklappt hat.“

Als Gastgeschenk wurde uns zum Abschluss ein Spielball mit allen Unterschriften der aktuellen Profispieler des 1. FC Nürnbergs überreicht.



Wasserwacht Kreis Forchheim

Zu Beginn des Jahres stand für die Kinder und Jugendlichen der Kreiswasserwacht Forchheim der Rettungsschwimmwettbewerb an. 16 Mannschaften aus den Ortsgruppen Forchheim und Ebermannstadt traten in verschiedenen schwimmerischen Disziplinen, Erste-Hilfe-Fallbeispielen und Theorie-Fragebögen gegeneinander an. Die Mannschaften im Alter zwischen 6 und 16 Jahren erbrachten herausragende Leistungen und zeigten einmal mehr, zu was junge Wasserwachtler in der Lage sind!

Am Ende des Tages stand die Siegerehrung an, bei der die Teams tolle Ergebnisse lieferten. In der Stufe 1 und 3 errangen die Mannschaften aus Ebermannstadt den ersten Platz, in der Stufe 2 das Team aus Forchheim. Alle drei Erstplatzierten hätten die Kreiswasserwacht dann beim Bezirkswettbewerb vertreten dürfen.

Doch leider endete das Wettbewerbsjahr abrupt, so dass keine weiteren Leistungsvergleiche möglich waren. Nicht nur die Wettbewerbssaison war bereits im März beendet, auch die gesamte Jugendarbeit der Wasserwacht musste lange Zeit pausieren. Doch die Ortsgruppe Forchheim und Ebermannstadt suchten Alternativen, um dennoch ihren Nachwuchs zu erreichen.

Die Kinder- und Jugendgruppe der Wasserwacht Ortsgruppe Forchheim war auch während der Corona-Zeit aktiv und hat sich verschiedene virtuelle Angebote für die Kinder und Jugendlichen einfallen lassen. Die geplanten wawawACTIONS (monatliche Gruppenangebote) wurden umstrukturiert und haben digital stattgefunden. So war beispielsweise im Mai 2020 die Aufgabe, die Baderegeln kreativ aufzuarbeiten und je eine Baderegel bildnerisch nachzustellen (in Form von malen, basteln, mit Lego oder Playmobil bauen oder selbst darstellen und sich fotografieren lassen).

Auch beim WaWaWahnsinn, der jährlich stattfindenden Kinder- und Jugendfreizeit in den Pfingstferien, konnte ein virtuelles Alternativangebot geschaffen werden. So erhielten alle ursprünglich angemeldeten Kinder jeden Tag eine kleine Aufgabe in Form eines Videos zugeschickt, welche sie dann über den Tag hinweg bearbeiten konnten. Die begonnene Ausbildung der Nachwuchsbetreuer wurde ebenso online fortgesetzt. Über Videokonferenzsysteme wurden diverse Termine durchgeführt, wodurch die Schulung der angehenden Betreuer weiterhin gewährleistet werden konnte.

Ähnlich gestaltete sich die Situation in Ebermannstadt. Nach kurzer Orientierungsphase konnte wöchentliche Online-Post versandt werden. Beiträge, die die Kinder und Jugendlichen zu Hause nachmachen und ausprobieren konnten, etwa Backen, Basteln, Knoten, Baderegeln und vieles mehr. Insgesamt wurden über 13 Wochen hinweg und sogar in den Ferien digitale Gruppenstunden über E-Mail und Social Media gestreut.

Highlights des Jahres waren die beiden Zeltlager, für die Kinder- und Jugendgruppe. Zwar konnte kein gemeinsames Zelten stattfinden, dennoch schickten die Gruppenleiter verschiedenste Ideen für ein Zeltlager-Wochenende raus.

Um sich dennoch zu sehen, fand bei beiden Zeltlagern eine abendliche digitale Besprechung statt. Mit Lagerfeuer, Geschichten und manche sogar mit Zelt im Garten, fühlte es sich beinahe wie ein richtiges Zeltlager an.

Ein herzliches Dankeschön an alle Trainer, Betreuer und Gruppenleiter, die sich der schweren Situation annahmen und neue Wege suchten. Wir hoffen, 2021 wieder ein normaleres Wasserwacht-Jahr erleben zu dürfen!

*Philipp Nützel
Jugendleiter*

Wasserwacht Ortsgruppe Ebermannstadt

Jeden Freitag findet das Kinder- und Jugendtraining im Hallenbad Ebermannstadt statt. Im Sommer trainieren wir im Freibad EbserMare. Neben verschiedenen Schwimmtechniken vermitteln wir hier Rettungstechniken und Wasserspiele.

Damit sich die Kinder untereinander und die Trainer die Kinder besser kennenlernen, finden jeden zweiten Montag Gruppenstunden statt. Bei Spiel und Spaß bearbeiten wir aktuelle Themen, wie Hochwasser oder Gefahren bei Schnee und Eis. Die Kinder erhalten die theoretischen Kenntnisse zur Ersten Hilfe und legen selbst Verbände an.

Neben den Trainingseinheiten und den Gruppenstunden finden in unserer Ortsgruppe viele Veranstaltungen über das Jahr verteilt statt. Im Frühjahr nahmen wir an Rettungsschwimmwettbewerben teil und belegten mit unserer Stufe 1 und 3 den jeweils ersten Platz. Leider endete dann unsere erfolgreiche Wettbewerbs- und Wasserwachtsaison abrupt.

Doch unser 23-köpfiges Jugendleitungsteam ließ sich von den Corona-Beschränkungen nicht unterkriegen und versandt bereits nach kurzer Pause wöchentliche Online-Post. Beiträge, die die Kinder und Jugendlichen zu Hause nachma-

chen und ausprobieren konnten, etwa Backen, Basteln, Knoten, Baderegeln und vieles mehr. Insgesamt wurden über 13 Wochen hinweg und sogar in den Ferien digitale Gruppenstunden über E-Mail und Sozial Media gestreut.

Highlights des Jahres waren die beiden Zeltlager, für die Kinder- und Jugendgruppe. Zwar konnte kein gemeinsames Zelten stattfinden, dennoch schickten die Gruppenleiter verschiedenste Ideen für ein Zeltlager-Wochenende raus.

Um sich dennoch zu sehen, fand bei beiden Zeltlagern eine abendliche digitale Besprechung statt. Mit Lagerfeuer, Geschichten und manche sogar mit Zelt im Garten, fühlte es sich beinahe wie ein richtiges Zeltlager an.

Auch wenn die Freude über die durchgeführten digitalen Veranstaltungen groß war, so war sie dennoch nicht vergleichbar mit der Begeisterung, die den Trainern beim ersten Training nach sechsmonatiger Pause entgegenschlug.

Ein herzliches Dankeschön an alle Trainer, Gruppenleiter und Jugendleiter, die sich der schweren Situation annahmen und neue Wege suchten. Wir hoffen, 2021 wieder ein normales Zeltlager abhalten zu können.

*Philipp Nützel
Jugendleiter*